



Stand 08/2022

# Medienliste

## Suchtprävention



<b>Alkoholismus .....</b>	<b>3</b>
<b>Drogen .....</b>	<b>13</b>
<b>Nikotin .....</b>	<b>21</b>
<b>Sucht / Suchtgefahren.....</b>	<b>27</b>
<b>Suchtprävention .....</b>	<b>33</b>

## Kreismedienzentrum Tübingen

Bismarckstraße 110  
72072 Tübingen

### Öffnungszeiten

Montag 7.30 - 16.30 Uhr  
Dienstag 7.30 - 16.30 Uhr  
Mittwoch 7.30 - 16.30 Uhr  
Donnerstag 7.30 - 10.00 Uhr 12.00 - 16.30 Uhr  
Freitag 7.30 - 13.00 Uhr  
In den Ferien gelten Sonderregelungen

**Internet** [www.kmz-tuebingen.de](http://www.kmz-tuebingen.de)

### Leitung

Thomas Rudel 07071 207 1255

### Verwaltung

Katharina Roscher 07071 207 1251  
Fax 07071 207 1297  
[info@kmz-tuebingen.de](mailto:info@kmz-tuebingen.de)

### Medienverleih und Disposition

Ilona Duffner 07071 207 1250  
Catherine Hrusa 07071 207 1253  
Tanja Stopper 07071 207 1254  
Fax 07071 207-1298  
[verleih@kmz-tuebingen.de](mailto:verleih@kmz-tuebingen.de)

### Medientechnik

Andreas Küstner 07071 207 1256  
[verleih@kmz-tuebingen.de](mailto:verleih@kmz-tuebingen.de)

### Medienpädagogische Beratung (MPB)

Michael Reder 07071 207 1258  
[mpb@kmz-tuebingen.de](mailto:mpb@kmz-tuebingen.de)

### Beratung für schulische Netzwerke und MEP

07071 207 1257  
[snb@kmz-tuebingen.de](mailto:snb@kmz-tuebingen.de)

# Alkoholismus





## Medienkoffer

### 90 750005 Methodenkoffer Alkoholprävention

Produktionsjahr:2018

Adressaten: A(7-10); J(14-16)

THEMA: ALKOHOL Das Medium enthält drei Filme und Arbeitsmaterialien. - **WISSWENSWERT:** Der in sieben Module gegliederte Sachfilm konzentriert sich auf die Vermittlung von Sachinformationen zum Thema Alkohol, wie Geschichte des Alkohols, Aufnahme und zum Abbau im Körper sowie gesundheitliche Folgen und gesetzliche Regelungen des Konsums. - **DIE CHANCE (ca. 20 min):** Der Kurzspielfilm thematisiert Wünsche, Sehnsüchte, Probleme und Sorgen von Jugendlichen: Erzählt wird die Geschichte der Schülerin Jana und ihren Erlebnissen mit dem Thema Alkoholkonsum : zarte Gefühl der Liebe werden zerstört, Freundschaften beschädigt und aggressives Verhalten gefördert. - **IN ECHT:** In den fünf dokumentarischen Kurzfilmen berichten neun Jugendliche bzw. junge Erwachsene über ihren Umgang und ihre Erfahrungen mit Alkohol. Sie sprechen sowohl über Beweggründe zu trinken als auch über Einstellungen, Wirkungen und Folgen von Alkoholkonsum.

#### Inhalt:

**1 Alkoholbrille 1,3 ‰ (schwarzer Stoffbeutel); 1 Alkoholbrille Nachtversion 1,3 ‰-1,5 ‰ (roter Stoffbeutel); 1 Alcopopbrille 0,8 ‰ (grüner Stoffbeutel); 1 Alcopopbrille Nachtversion 0,8 ‰ (blauer Stoffbeutel); 1 Restalkoholbrille 0,3-0,5 ‰ (graues Neoprenetui); kleine Softbälle; Seil; Stoppuhr; Fußstapfen; Methodenhandbuch (123 Seiten): Praxishilfe und Anwendungsbeispiele; 11 Karten (DIN A5) Suchtverlauf; 11 Karten (DIN A5) Fälle zum Suchtverlauf; 1 CD-ROM "Alkoholquiz" Broschüren "Alkohol - Die Fakten"; "Teste dein Wissen über Alkohol - Mädchen"; "Teste dein Wissen über Alkohol - Jungen"; Faltblatt "Factsheets Verkehr"; Broschüre "NAVP - Cocktailbroschüre"; Broschüre "Rezepte für alkoholfreie Cocktails und warme Wintergetränke"; Broschüre "Limit - Das Magazin"; Broschüre "Alkohol ist gefährlich - Ein Heft in leichter Sprache"; 1 DVD-Video "Thema: Alkohol - Filme und Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit".**

## DVD

### 46 11187 Alkohol Drogen

Laufzeit: 14 min f

Produktionsjahr:2016

Adressaten: A(7-10)

Der „Genuss“ von Alkohol gehört in unserer Gesellschaft bei vielen Gelegenheiten einfach dazu. Alkoholische Getränke sind bei Feiern und Festen aller Art kaum wegzudenken. Doch ihr Konsum hat Auswirkungen – auf den Körper und auf die Psyche. Die Produktion zeigt, was Alkohol in uns bewirken kann und sensibilisiert für einen vernünftigen Umgang mit dieser Alltagsdroge.

Zusatzmaterial: 7 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 13 Infotexte; 29 Grafiken; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft

### 46 74614 Zoey

#### Ein Spielfilm über die Lebenswelt von Kindern einer suchtselasteten Familie

Laufzeit: 40 min f

Produktionsjahr:2015

Adressaten: A(7-10); SO

Der fiktionale Spielfilm zeigt die 14-jährige Zoey, die mit dem Rückfall ihres alkoholkranken Vaters zu kämpfen hat. Der Alltag des Teenagers gerät ins Wanken und sie muss Verantwortung für ihren Vater, ihren 8-jährigen Bruder und sich selbst übernehmen, was nicht ohne Folgen bleibt.

### 46 73651 Drogen und Komasaufen Harmloser Partyspaß? Weit gefehlt!

Laufzeit: 22 min f

Produktionsjahr:2015

Adressaten: A(7-10)

Die Gefahren legaler und illegaler Drogen sind vielfältig, deren Wirkung gerade für Jugendliche oft zu verlockend. Der Film begleitet Dennis und seine Freunde beim nächtlichen Feiern und beobachtet, wie der Gruppenzwang einen dazu drängt, mit den anderen mitzutrinken und die eigenen Grenzen aus den Augen zu verlieren. Dass dieser Kontrollverlust auch negative Auswirkungen für andere haben kann, wird zu oft ignoriert. Dabei sind Trunkenheitsfahrten junger Menschen leider keine Seltenheit – immer wieder mit verheerenden Folgen. In einem Experiment werden Probanden auf ihre Fahrtauglichkeit unter erschwerten Umständen geprüft: simulierter Alkohol- und Drogeneinfluss oder auch nur betrunkenen Mitfahrer das Ergebnis ist für alle erschreckend!

**46 72164      Alkohol**  
**Wenn Jugendliche zu viel trinken**

Laufzeit: 17 min f                      Produktionsjahr:2014                      Adressaten: A(5-10); Q

Alkohol ist für viele Menschen fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens – ob auf der Familienfeier, in der Disco oder auf Volksfesten. Der Unterrichtsfilm macht an verschiedenen Alltagssituationen deutlich, wie Alkohol bei Jugendlichen wirkt, zu Kontrollverlusten führt und letztendlich zur Gefahr wird: Das reicht vom „Vorglühen“ über Volltrunkenheit verbunden mit Mobbing bis hin zur Alkoholvergiftung und Einlieferung ins Krankenhaus. Abschließend erzählt der 17-jährige Sven in einer Therapieeinrichtung für Jugendliche, wie Alkohol für ihn zum Problem geworden ist und wie er mit fachkundiger Unterstützung dieses Problem in den Griff bekommen will. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Diagramme; Schaubilder; Texttafeln, Texte; Arbeitsblätter; Interaktive Arbeitsblätter.

**46 67658      Alkohol am Steuer (mit Unterrichtsordner 75 50335)**  
**Du hast keine Chance (deutsch, englisch, türkisch)**

Laufzeit: 27 min f                      Produktionsjahr:2012                      Adressaten: A(8-13); Q

„Natürlich kann ich noch fahren.“ Ein Satz, den sicher schon viele Jugendliche gehört oder auch selber ausgesprochen haben, nachdem auf einer Party Alkohol getrunken wurde. Ob an der der Behauptung etwas dran ist, testen in diesem Film vier junge Autofahrer unter polizeilicher Aufsicht auf einem ADAC-Übungsplatz. Die gleichen Fahrübungen werden erst nüchtern gefahren, anschließend simulieren die Jugendlichen die Situation nach der Disco, indem sie ihre üblichen alkoholischen Getränke konsumieren. Nach einem Promilletest fahren die Jugendlichen erneut die Teststrecke. Der Film zeigt, welche Risiken und Gefahren mit dem Autofahren unter Alkoholeinfluss verbunden sind.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Testaufgaben; ergänzendes Material; Interaktive Arbeitsblätter.

**46 85215      Zigarette, Crystal und Co.**  
**Was macht süchtig?**

Laufzeit: 15 min                      Produktionsjahr:2012                      Adressaten: A(7-13); Q

Drogen-, Tabak- und Alkoholmissbrauch liegen voll im Trend, die Konsumenten werden immer jünger. Minderjährige, die sich regelmäßig zum „koma-Saufen“ treffen, sind mittlerweile ein Stück trauriger Normalität. Regelmäßig lassen sich 12- bis 17-jährige Deutsche bis zum Umfallen volllaufen, jeder fünfte 14-jährige trinkt mindestens einmal wöchentlich Alkohol. Fünf Prozent der 12- bis 17-jährigen haben 2010 Cannabis konsumiert, in der Gruppe der 18- bis 25-jährigen lag der Konsum bei 13 Prozent. Größten Anlass zur Sorge gibt er rasant steigende Missbrauch von Amphetaminen und Methamphetaminen. Damit wurden erstmals in Deutschland mehr erstaußfällige Konsumenten von „Crystal“ als von Ecstasy registriert. Ein Hauptproblem des Abgleitens in die Sucht ist die Fehleinschätzung des Gefahrenpotenzials und der eigenen Kontrollmechanismen.

**46 72936      Thema: Alkohol**  
**Filme und Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit**

Laufzeit:                      Produktionsjahr:2011                      Adressaten: A(7-10)

Enthalten sind Medien und Materialien für die Suchtprävention. Motive für und mögliche Folgen von Alkoholkonsum bei Jugendlichen werden beleuchtet und durch Sachinformationen zum Thema Alkohol ergänzt. Filme: Wissenswert: der in sieben Module gegliederte Sachfilm konzentriert sich auf die Vermittlung von Sachinformationen zum Thema Alkohol, wie Geschichte des Alkohols, Aufnahme und zum Abbau im Körper sowie gesundheitliche Folgen und gesetzliche Regelungen des Konsums.



### **4665082 Das Prinzip Alkohol: Mein Kind im Vollrausch**

Laufzeit: ca. 30

Produktionsjahr:2009

Adressaten: A(7-9); SO; J(12-16); Q

Die Reportage blickt hinter die Zahlen und rollt die Geschichten von drei Jugendlichen auf, die den Totalabsturz durch Alkohol erlebt haben. Joana, Jonas und Kati haben so viel Alkohol getrunken, dass sie in der Notaufnahme landeten. Die drei Familien der Jugendlichen versuchen -jede auf ihre Art - daraus ihre Lehren zu ziehen. Im Film kommen sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen zu Wort. Die Filmemacherin redet mit ihnen über ihren Umgang mit dem Erlebten, Konsequenzen im Zusammenleben und ihre Einstellung zum Alkoholkonsum. Zusatzmaterial: Bonusfilm "Barfly" (ca. 6 min); 4 Aktions-Spots. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Themenblätter; Infoblätter; Filminfos; Medientipps; Methodische Tipps; Arbeitsblätter; Textblätter; Unterrichtsvorschläge; Themen A-Z.

### **4665446 Filmriss**

Laufzeit: 44 min

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(7-10); SO; J(13-16)

Als Julia, Conny und Lukas Zeitungen ausliefern, entgeht Conny nur knapp einer leeren Bierflasche, die vom Dach des Wohnblocks fällt. Verärgert klettern die drei Freunde auf das Dach. Oben treffen sie Titus, der die Flasche geworfen hat, und seine Schwester Maja. Conny verliebt sich sofort in die hübsche Maja und wird in die Clique von Titus aufgenommen, die sich die Zeit mit Abhängen und Biertrinken vertreibt. Eines Morgens wacht Conny mit einem heftigen Kater im Krankenhaus auf. Er wird beschuldigt, eine junge Frau scher mit einem Eisenrohr verletzt zu haben. Conny ist völlig verzweifelt und kann sich an nichts erinnern. Kommissar Meininger ermittelt, denn Titus belastet Conny schwer.

Zusatzmaterial ROM-Teil: 14 Arbeitsblätter; 6 Bausteine für Unterricht und Bildungsarbeit; Thema: „Dürft ihr schon? – Jugendalkoholismus“; Thema: „Dem Täter auf der Spur – Wie ein Krimi funktioniert“.

### **4657972 TV- und Kinospots zur Sucht-Prävention 1992-2006**

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

38 TV- und Kinospots zu den Themen Suchtprävention und Nichtrauchen, die unverbunden und unkommentiert aneinander gereiht sind. Bei einigen Spots werden die Themen zu Beginn schlagwortartig eingeblendet. Themen sind z.B. Stärkung des Selbstvertrauens, problematische Kindheitserlebnisse oder gefährdende Alltagssituationen. Die Nichtraucher-Spots sind zum Teil humoristische Zeichentrickfilme, die sich satirisch auf Zigarettenwerbung beziehen. Zusatzmaterial: Begleithefte in deutscher, englischer und französischer Sprache.

### **4683293 Genussmittel und Drogen**

Laufzeit: ca. 15

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(7-13)

Rauschmittel und Drogen verwenden die Menschen in vielen Ländern der Erde. Alkoholhaltigen Getränke gelten in unserer Gesellschaft als Genussmittel. Alkohol zählt zu den legalen Drogen. In einem Institut zeigen Forscher die Auswirkung von Alkohol auf Ratten und Mäuse. Bei regelmäßigem Konsum stellt sich eine Abhängigkeit von dem Genussmittel ein. In Experimenten werden die Auswirkungen des Genussmittels Tabak gezeigt. Nikotin wirkt sich auf die Durchblutung aus. Der Rauch einer Zigarette verfärbt einen Filter gelb. Mithilfe einer Vergleichsskala wird der Teergehalt einer Zigarette bestimmt. Trickfilmsequenzen veranschaulichen das Phänomen der Sucht und die Vorgänge an den Synapsen der Nervenzellen sowie im Gehirn. Der Film endet mit einer kurzen Sequenz in einer Drogenberatungsstelle, wo Süchtige Hilfe erhalten.



**4653937 Du Fehlst**

Laufzeit: 5 min f

Produktionsjahr:2005

Adressaten: A(8-13); Q

"Junge Fahrer und Fahranfänger sind überproportional häufig an schweren Verkehrsunfällen beteiligt. Viele verlieren dabei selbst ihr Leben oder verschulden den Tod einer Freundin oder eines Freundes. Die Ursachen liegen häufig in Fahrnerfahrenheit, Selbstüberschätzung, überhöhter Geschwindigkeit oder Alkohol und Drogen. Der Film zeigt, wie eine Gruppe junger Menschen den tödlichen Verkehrsunfall ihres Freundes erlebt, was sie ihm noch hätten sagen wollen - wofür die Zeit aber nicht mehr gereicht hat. Ziel des Films ist es, junge Menschen für Unfallgefahren und sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren und damit dazu beizutragen, tragische Unfälle junger Fahrer zu verhindern.

**4654419 Der Kummerkasten**

Laufzeit: ca. 210

Produktionsjahr:2005

Adressaten: A(7-8); J(14-16)

Bin ich zu dick? Macht Alkohol wirklich cool? Muss ich rauchen, damit die anderen mich anerkennen? Solche Fragen, die Kinder beschäftigen, stehen im Mittelpunkt der Fernsehreihe. Neun Kummerkasten-Sendungen wurden hier zusammengestellt. Sie bietet Kindern Denkanstöße und Diskussionsanregungen zu den Themen Rauchen, Ernährung-Bewegung-Stressbewältigung (u.a. auch Körpererfahrung), Alkohol. Die DVD enthält neben den kompletten Sendungen (je 23 Min.) auch gesondert die thematisch geordneten Spielfilme. Die Filme mit Kindern und Jugendlichen zeichnen konkrete Situationen exemplarisch nach.

**4654476 Hip Mix (de)**

Laufzeit: 100 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(5-10); J(10-18); Q; T

Auf der DVD präsentieren 20 HipHop-Künstler ihre Songs und feiern Parties mit Breakdancern und Fans. Mit heißer Musik und Rezepten für spritzige Cocktails und fruchtige Longdrinks ohne Promille. Wer gut drauf sein will, kann auch ohne Drogen seinen Spaß haben. Hip Mix nutzt die hohe Akzeptanz der Künstler und der Rap-Musik, um die Kids ohne pädagogischen Zeigefinger von den Vorzügen eines drogenfreien Lebens zu überzeugen. Die DVD enthält 20 Musik-Clips, bei denen die Musiker zu Beginn kurz vorgestellt werden. Die Zubereitung der Cocktails wird während der Clips gezeigt und genau erläutert.

**4653884 Voll im Rausch - Jugendliche und Alkohol**

Laufzeit: 29 min f

Produktionsjahr:2004

Adressaten: A(7-13); J(12-18); Q

Paula steigt auf Härteres um. Sie kann mit ihren 14 Jahren schon mitreden. "Mit zwölf Alkohol auszuprobieren ist doch ganz normal" findet die sympathische Münchenerin, die noch hinzufügt: "Ich meine, wenn man mit neun anfängt, dann ist das viel zu früh. Am Anfang von der Pubertät probiert man halt die Sachen aus. Das finde ich ganz normal". Laura ist 15. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrem zwei Jahre älteren Bruder auf dem Land. In der Kleinstadt kennt fast jeder jeden. Umso mutiger ist es, dass Laura in dem Film ausspricht, was andere vielleicht nur denken. "Ich hätte ohne Alcopops sicher später angefangen, ein Jahr, mit 16 sicherlich erst", sagt Chrissi. Er trinkt aus Spaß. Als er mit 15 Jahren zum erstenmal Alcopops getrunken hatte, kamen die Falschen gerade in Mode. Keiner wusste so richtig, was da drin ist und keiner sprach darüber. Es war ein Getränk, das die Jugendlichen schnell für sich entdeckten. Sie wissen, dass Alkohol süchtig macht. Doch er macht auch lustig und locker und gehört zu jeder Party. Gut, dass es die schrillen und süßen Alcopops gibt, die viel besser als das bittere Bier schmecken. Alcopops verführen Jugendliche und insbesondere Mädchen immer früher dazu, Alkohol zu trinken. "VOLL IM RAUSCH" zeigt am Beispiel drei Jugendlicher - 2 Mädchen, 1 Junge - wie schwierig es für Jugendliche ist, das rechte Maß zu finden, zwischen dazugehören, angeheitert und völlig benebelt sein. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Teil: Materialsammlung als pdf-Datei.

**4653931 Volksdroge Alkohol**

Laufzeit: 45 min f

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A(7-10); J(12-18); Q

In kurzen Filmbeiträgen (animierten Sequenzen, dokumentarischen Beiträgen und Spielszenen) werden biochemische Vorgänge wie die Aufnahme und der Abbau von Alkohol im Körper gezeigt. Ein Beitrag widmet sich der Wirkungsweise von Alkohol im Gehirn, einer der unterschiedlichen Auswirkung dieser Volksdroge auf Männer und Frauen, Europäer und Asiaten. Weitere Themen sind der Kater und die kritische Durchleuchtung von Katertipps, gesundheitliche Folgen des Alkoholkonsums und Alkohol in der Schwangerschaft. In überleitenden Moderationen kommen auch die Alkohol-Werbung, die Wechselwirkungen zwischen Alkohol und Medikamenten, der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland und das Problem des Alkoholismus zur Sprache. Im Film wird erklärt, was Alkohol ist, wie er hergestellt wird, wie er wirkt und welche Gefahren er für den menschlichen Körper und Geist birgt. Um die Wirkungsweise von Alkohol zu verdeutlichen, unterzieht sich Moderator Ranga Yogeshwar einem Selbstversuch, der mit der Kamera begleitet wird. Zusatzmaterial: Making Of. ROM-Teil: Materialien zu den Themen: Basiswissen Alkohol, Sucht und Abhängigkeit, Jugendliche und Alcopops; Methodische Tipps; Infoblätter und Arbeitsblätter; Szenenbilder.

**4663838 Trocken; Clean is cool**

Laufzeit: ca. 60

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: A(9-10); J(14-16); Q; T

TROCKEN (ca. 30 min): Schwerpunkte des Films "Trocken" sind die Porträts zweier junger Männer, die dramatische Alkoholiker-Karrieren hinter sich haben und sich inzwischen gegenseitig helfen trocken zu bleiben. Dabei wechseln Selbstaussagen mit technisch verfremdeten Rückblenden in die Rauschzustände und Dokumentationen von Alltags- und Freizeitsituationen ab. CLEAN IST COOL (ca. 30 min). "Clean is cool" dokumentiert ein einwöchiges Camp mit Jugendlichen zur Drogenprävention. Auch hier berichten zwei Jugendliche relativ ausführlich über ihre mittlerweile überwundene Suchterkrankung. Das Begleitheft enthält Hintergrundinformationen und Handreichungen für den Unterricht.

**46 50004 Drogen**

Laufzeit: 44 + f

Produktionsjahr: 1994

Adr.: A(7-11); SO; J(L 14); Q

Im gewohnten "Moskito"-Stil gemachtes Magazin bestehend aus Videoclips, Interviews, Kurzfilmen und Cartoons. Der behandelte Drogenbegriff reicht dabei vom Alkohol über natürliche und chemische Drogen bis hin zur Techno-Musik. Ein altersgemäßer Einstieg in die Drogenproblematik.

**4663839 Lieber frei als high**

Laufzeit: 40 min f

Produktionsjahr:1993

Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

Der Film will Jugendliche (ab 12 Jahren) motivieren, Suchtgefährdungstendenzen durch Reflektion ihres eigenen Verhaltens zu erkennen und handlungsorientierte Möglichkeiten der Suchtvorbeugung und Therapieansätze anbieten. Die Moderatoren Stefanie Tücking und Kai Böcking erläutern, warum sie das Thema Sucht einmal anders angehen wollen: Nicht Drogen oder Klischees von verwahrlosten Alkoholikern und Drogenabhängigen stehen im Mittelpunkt, sondern Gefühle und das Verhalten von Jugendlichen, die in Interviews zu Wort kommen. Diese werden nach ihrem Freizeitverhalten befragt und danach, was sie glücklich macht, was sie unternehmen, wenn sie down sind und wie sie aus einem seelischen Tief herausfinden. So bieten die einzelnen Berichte, Interviews etc. viele Anlässe und Anregungen für weiterführende Diskussionen. Der Film geht der Fragen nach, welche Rolle Alkohol, Drogen und das Rauchen für die Jugendlichen persönlich und innerhalb der Gruppe spielen. Experten und ehemalige Drogenabhängige widersprechen der Einschätzung der Jugendlichen, die die Grenzen in Bezug auf Suchtmittel zu kennen glauben. Eingblendete Spots anderer Länder gegen das Rauchen und den Drogenkonsum und Statements oder Lieder von (Pop-)Stars, die sich in Anti-Drogen-Kampagnen engagieren, zeigen die internationale Bedeutung suchtpreventiver Maßnahmen. Im Gespräch mit den ModeratorInnen erläutert Frau Dr. Pott, die Leiterin der BZgA in Köln, das Konzept der Suchtprävention, in dem es darum geht, die Jugendlichen für die Sehnsüchte, Wünsche und Hoffnungen, die hinter süchtigem Verhalten stecken, zu sensibilisieren und ihre Risikofreude und Abenteuerlust in richtige Bahnen zu lenken. Dazu werden beispielhaft einige Projekte vorgestellt, die Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen ermöglichen. Interviews und Reportagen über Ursachen des Suchtverhaltens junger Menschen und über Sehnsüchte, die dahinterstehen. Gut geeignet zum Herausarbeiten einzelner thematischer Aspekte.

**Bettkantengeschichten 39**

**46 59417 Mein Freund Arno**

Laufzeit: 30 min

Produktionsjahr: 1988

Adressaten: A(3-4); J(8-12)

Maren kommt empört nach Hause. Rieke hat ihr die Tür vor der Nase zugeknallt, obwohl sie sie doch zum Übernachten eingeladen hatte. Maren hörte Riekes Eltern lauten streiten, und Rieke zischte: „Nun hau doch endlich ab!“ Das erinnert Marens Vater an seinen Freund Arno. Bei dem wusste er auch oft nicht, was los war. Mal war er sehr freundlich, mal war er ruppig und ließ ihn nicht in die Wohnung. Am Beispiel einer Kinderfreundschaft wird das co-abhängige Verhalten von Kindern beleuchtet, wobei im Mittelpunkt nicht die Alkoholabhängigkeit der Mutter, sondern das Thema „Freundschaft“ steht. Der Film sollte unbedingt pädagogisch vor- und nachbereitet werden.



# Drogen





## DVD

### 46 501323 **Crystal Meth** **Filme und Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit**

Laufzeit: 16 min                      Produktionsjahr:2018                      Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Das Medium bietet 4 Kurzfilme, Sachinformationen zum Thema Crystal Meth und Bausteine für die Sucht- und Drogenprävention in der Schule. Mit der Einnahme von Methamphetamin können Mut, Selbstvertrauen und Ausdauer enorm steigen. Diese Aspekte bedeuten auch eine Herausforderung für die schulische Suchtprävention, stehen doch zunächst positive Effekte bei der Einnahme im Vordergrund. Das vorliegende Unterrichtsmaterial soll bei der Aufgabe helfen, junge Menschen so in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, dass sie in ihrem Leben selbstbestimmt, sozial verantwortlich und überlegt „Nein“ zu illegalen Drogen sagen können und andere Wege finden, um mit schwierigen und herausfordernden Lebenssituationen oder Stress umzugehen. Das Material wurde im Sinne eines integrativen Konzepts der Sucht- und Drogenprävention entwickelt und nach Art eines Unterrichts-Baukastens gestaltet, mit dessen Hilfe Lehr-Lerngruppen ihren eigenen Unterricht planen und gestalten können. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 26 Arbeitsblätter, Literaturhinweise.

### 46 77369 **Neue psychoaktive Drogen** **Kräutermischungen, Badesalze, Research Chemicals, Legal Highs**

Laufzeit: 36 min                      Produktionsjahr:2017                      Adressaten: A(7-13); J(12-18)

Der Film macht die Gefahren deutlich, die von dieser neuen Drogengeneration ausgehen. Gezeigt werden vier Schulfilme zum Thema Designerdrogen, die teilweise aufeinander aufbauen und sich gegenseitig ergänzen: Harmlos und Legal? – Film zu modernen Drogen, sogenannten „Legal Highs“; Synthetische Cannabinoide: Unterschätzte Drogen? – Film zu Kräutermischungen, wie sie wirken und weshalb sie gefährlich sind; Stimulanzien – Film zu Badesalzen, Drogen der Partyszene; Research Chemicals – Film zu Drogen, die als Chemikalien für die Forschung getarnt sind.

### 46 77368 **Crystal Meth** **Vom Pervitin zur Modedroge**

Laufzeit: 33 min                      Produktionsjahr:2017                      Adressaten: A(7-13); J(12-18); Q

Die Geschichte dieser gefährlichen Droge wird aufgezeigt. Des Weiteren wird auf ihre "Erfolgsgeschichte" als Pervitin im Zweiten Weltkrieg, dann als Dopingmittel im Leistungssport eingegangen. Die Gefahren und aktuelle Probleme mit dieser Droge werden beleuchtet.

CRYSTAL METH: Der Film spricht gleich zu Beginn an, was die Droge so attraktiv macht, weshalb Crystal Meth so gut in unsere heutige Gesellschaft passt und sich deshalb in vielen Bereichen zu einer Modedroge entwickelt hat. Detailliert geht er auf die Wirkung von Crystal und die Folgen von anhaltendem Crystal-Konsum ein. Gehirnzellen werden geschädigt und sterben ab. Der Hippocampus, eine wichtige Schaltzentrale im Gehirn, bildet sich zurück. Das kann schon in jungem Alter zu demenzartigen Erscheinungen führen. Dazu kommt es zu großem Gewichtsverlust und zu frühzeitigem Altern. Einmal abhängig, bleibt für viele nur der Entzug mit anschließender Rehabilitation, um wieder ins Leben zurückzufinden.

CRYSTAL UND GEHIRN: In Animationen wird zunächst die Weitergabe eines Impulses von Nervenzelle zu Nervenzelle unter normalen Bedingungen gezeigt. Der Film zeigt, wie sich durch die Einwirkung von Crystal der normale Ablauf verändert.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter [PDF]; Arbeitsblätter [Word]; Interaktive Arbeitsblätter; Master-Tool-Folien; Infothek; Informationsmaterial; Kreativ-Box.

**46 11189 Halluzinogene, Stimulanzen und NPS  
Drogen**

Laufzeit: 16 min

Produktionsjahr:2016

Adressaten: A(7-10)

Das Resümee des ehemaligen Drogenabhängigen Dominik ist klar: „Drogen haben mich höher und weiter fliegen lassen als jemals zuvor. Drogen haben mich aber auch an den Punkt gebracht, an dem ich fast behindert konsumiert hätte und fast gestorben wäre“. Die Produktion zeigt, wie körpereigene Vorgänge durch Drogen missbraucht werden. Oft wird dabei sogar das Gehirn so irreparabel geschädigt. Dank der authentischen Schilderungen des Protagonisten kommt die Produktion ohne moralische Keule aus, sondern zeigt, wie es tatsächlich ist. Zusatzmaterial: 8 Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung (PDF/Word); 28 Grafiken; 13 Infotexte; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.

**46 75901 Jugendliche und die Drogenfalle  
Von Cannabis und Crystal Meth**

Laufzeit: 16 min

Produktionsjahr:2016

Adressaten: A(7-10); J(14-18)

Kevin und Timm sind erst 16 und 17 Jahre alt; sie haben dennoch bereits eine langjährige „Drogenkarriere“ hinter sich. Im „COME IN!“ in Hamburg – einer Therapieeinrichtung für Jugendliche – sollen sie lernen, wieder Struktur in ihr Leben zu bringen. Kevin, Timm und einige andere Jugendliche erzählen von ihren Erfahrungen mit Drogen. Eine Ärztin aus Bokholt in Schleswig-Holstein und ein Arzt aus Annaberg im Erzgebirge informieren über die Wirkungen und die Gefahren von Drogen, insbesondere von Cannabis und Crystal Meth. In einem Theaterstück spielen junge Schauspieler typische Situationen nach, in denen Jugendliche mit Drogen in Kontakt kommen. Zum Schluss schildern Kevin und Timm den Tagesablauf bei einer Therapie.

Zusatzmaterial: Filmclips; Texte; Schaubilder; Arbeitsblätter; Texte; Texttafeln; Interaktive Arbeitsblätter; Vorschlag zur Unterrichtsplanung.

**46 76430 Moderne Drogen**

Laufzeit: 25 min

Produktionsjahr:2016

Adressaten: A(7-13); J(12-18); Q

In dieser Dokumentation geht es um neue Drogen und ihre Wirkung. Ein aktuelles Thema, denn das Angebot von Drogen verändert sich immer wieder. Seit einiger Zeit machen vermeintlich harmlose Drogen wie die Designerdroge Methamphetamin, „Crystal Meth“ genannt, die Runde. Die Droge Desmorphism, genannt „Krok“, wird als Heroinersatz genutzt. Und auch der Klassiker Cannabis mischt weiter mit. Der Filmmacher Rainer Fromm versucht Klarheit in das unübersichtliche Angebot zu bringen. Er interviewt Betroffene und befragt Fachleute u Zusammensetzung, Wirkung und Gefährlichkeit der Stoffe.

**46 73651 Drogen und Komasaufen  
Harmloser Partyspaß? Weit gefehlt!**

Laufzeit: 22 min f

Produktionsjahr:2015

Adressaten: A(7-10)

Die Gefahren legaler und illegaler Drogen sind vielfältig, deren Wirkung gerade für Jugendliche oft zu verlockend. Der Film begleitet Dennis und seine Freunde beim nächtlichen Feiern und beobachtet, wie der Gruppenzwang einen dazu drängt, mit den anderen mitzutrinken und die eigenen Grenzen aus den Augen zu verlieren. Dass dieser Kontrollverlust auch negative Auswirkungen für andere haben kann, wird zu oft ignoriert. Dabei sind Trunkenheitsfahrten junger Menschen leider keine Seltenheit – immer wieder mit verheerenden Folgen. In einem Experiment werden Probanden auf ihre Fahrtauglichkeit unter erschwerten Umständen geprüft: simulierter Alkohol- und Drogeneinfluss oder auch nur betrunkene Mitfahrer – das Ergebnis ist für alle erschreckend!



#### 46 75313 Cannabis – Rausch und Medizin

Laufzeit: 75 min

Produktionsjahr:2015

Adressaten: A(10-13); J(16-18); Q

Die USA vor dem grossen Cannabisrausch und der Staat Colorado als Vorreiter. Die Legalisierung von Cannabis sowohl für medizinische Zwecke als auch für den Genuss scheint in den USA unaufhaltsam zu sein. Die Industrie boomt, es winkt ein Milliardenmarkt. Das niederländische Modell mit den Coffeeshops ist bald 40 Jahre alt. Marihuana und Haschisch dürfen verkauft und konsumiert werden. Der Anteil Cannabiskonsumanten ist trotzdem nicht höher als im europäischen Durchschnitt. In Deutschland ist der Cannabiskonsum nur für einige schwerkranke Patienten mit einer Ausnahmegenehmigung erlaubt. Die wenigen Cannabismedikamente sind extrem teuer und werden meist nicht von den Kassen bezahlt. In der Verzweiflung bauen manche Patienten illegal Cannabis an. Zusatzmaterial: Patrick Rea, Geschäftsführer Canopy Boulder (en, ca. 3 min.); Jeremy Bamford, Gründer PotGuide.com (en, ca. 11 min.); Pete Williams, COO Medicine Man (en, ca. 17 min.); Jean-Paul Grund, Sozialwissenschaftler, Utrecht, NL (en, ca. 5 min.); August de Loor, Gründer Adviesburo Drugs, Amsterdam (en, ca. 3 min.); Eddy Engelsman, Ehemaliger Direktor Gesundheitsministerium, NL (en, ca. 5 min.).

#### 46 73680 Nuggets

Laufzeit: 5 min

Produktionsjahr:2014

Adressaten: A(7-9); SO

Gezeigt wird, wie berauschend und schön der Stoff der Träume zum Abheben verführen kann, wie verlockend die Suche nach dem immer schneller ersehnten nächsten Hochgefühl drängt. Es leuchtet und umhüllt den ganzen Körper, er schwebt in Leichtigkeit. Doch in nur fünf kurzen Minuten zeigt der Film auch eindrucksvoll den Verlauf einer Sucht, den Leidensweg und den Verfall des Süchtigen. Der hinterlistige Rausch wird immer kürzer und der Aufprall in der Realität immer härter und schmerzhafter. Zusatzmaterial: Arbeitshilfe

#### 46 70110 Mia und der Minotaurus

Laufzeit: ca. 33

Produktionsjahr:2012

Adressaten: A(7-9); J(14-18)

Die achtjährige Mia ist seit dem Tod ihres Vaters ganz auf ihren 17-jährigen Bruder Lewin fixiert. Sie liebt seine fantasiereichen Gute-Nacht-Geschichten, die im antiken Griechenland spielen. Doch seit Mutter Lena ihn wegen seiner Drogenabhängigkeit vor die Tür gesetzt hat, müssen sich die beiden heimlich treffen. In ihrer gemeinsamen Fantasiewelt erleben sie jeden Abend spannende Abenteuer. Doch Lewin nutzt Mias Hilfsbereitschaft aus und benutzt sie immer wieder, um an das Geld der Mutter zu kommen. Erst als Mia hinter die Fassade von Lewins Welt blicken kann, begreift sie, dass er sie belügt. Zusatzmaterial: 20 Screenshots, ROM-Teil: Infos zum Film und den Materialien; 5 Themenblätter; 6 Infoblätter; 24 Arbeitsblätter; 20 Screenshots; Medientipps; Internet-Links

#### 46 85215 Zigarette, Crystal und Co. Was macht süchtig?

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr:2012

Adressaten: A(7-13); Q

Drogen-, Tabak- und Alkoholmissbrauch liegen voll im Trend, die Konsumenten werden immer jünger. Minderjährige, die sich regelmäßig zum „koma-Saufen“ treffen, sind mittlerweile ein Stück trauriger Normalität. Regelmäßig lassen sich 12- bis 17-jährige Deutsche bis zum Umfallen volllaufen, jeder fünfte 14-jährige trinkt mindestens einmal wöchentlich Alkohol. Fünf Prozent der 12- bis 17-jährigen haben 2010 Cannabis konsumiert, in der Gruppe der 18- bis 25-jährigen lag der Konsum bei 13 Prozent. Größten Anlass zur Sorge gibt er rasant steigende Missbrauch von Amphetaminen und Methamphetaminen. Damit wurden erstmals in Deutschland mehr erstauffällige Konsumenten von „Crystal“ als von Ecstasy registriert. Ein Hauptproblem des Abgleitens in die Sucht ist die Fehleinschätzung des Gefahrenpotenzials und der eigenen Kontrollmechanismen.

### **46 64859 Drogen - Einmal Abgrund und zurück**

Laufzeit: ca. 37

Produktionsjahr:2010

Adressaten: A(7-13)

In dieser Filmtrilogie berichtet Monika Maria Weiland von ihrem Absturz in die Drogenszene und dem langen Weg zurück ins Leben. In den 70er Jahren, Drogenkonsum und Beschaffungskriminalität, Abhängigkeit und ein Leben auf der "Flucht" stehen im Mittelpunkt. Schließlich wird sie von der Polizei gestellt und kommt ins Gefängnis, was ihr das Leben rettet. Dort hat sie ein einschneidendes Erlebnis, was ihre Hinwendung zum christlichen Glauben und die Suche nach einem neuen Lebensinhalt bewirkt. Diesen findet sie in der Arbeit mit Obdachlosen und Suchtkranken in Berlin. Dann wird Monika Maria Weiland bei ihrer heutigen Arbeit begleitet. Sie ist als Drogenberaterin tätig, geht zu Präventionsarbeit in Schulen und hilft Drogenabhängigen von ihrer Sucht loszukommen. Zusatzmaterial: Modul Drogen und Wirkung (ca. 40 min); Modul Frag den Aussteiger (ca. 32 min); ROM-Ebene: Arbeitsblätter; Drogensteckbriefe; interaktive Arbeitsblätter.

### **4683293 Genussmittel und Drogen**

Laufzeit: ca. 15

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(7-13)

Rauschmittel und Drogen verwenden die Menschen in vielen Ländern der Erde. Alkoholhaltigen Getränke gelten in unserer Gesellschaft als Genussmittel. Alkohol zählt zu den legalen Drogen. In einem Institut zeigen Forscher die Auswirkung von Alkohol auf Ratten und Mäuse. Bei regelmäßigem Konsum stellt sich eine Abhängigkeit von dem Genussmittel ein. In Experimenten werden die Auswirkungen des Genussmittels Tabak gezeigt. Nikotin wirkt sich auf die Durchblutung aus. Der Rauch einer Zigarette verfärbt einen Filter gelb. Mithilfe einer Vergleichsskala wird der Teergehalt einer Zigarette bestimmt. Trickfilmsequenzen veranschaulichen das Phänomen der Sucht und die Vorgänge an den Synapsen der Nervenzellen sowie im Gehirn. Der Film endet mit einer kurzen Sequenz in einer Drogenberatungsstelle, wo Süchtige Hilfe erhalten.

### **46 55797 Knallhart**

Laufzeit: ca. 90

Produktionsjahr:2006

Adressaten: A(9-11); J(16-18); Q

Der 15-jährige Michael sieht sich nach dem Umzug seiner Mutter in den Berliner Problembezirk Neukölln im Visier einer türkischen Jugendgang und versucht seiner Misere zu entkommen, indem er sich als Kurier in den Schutz eines Drogenhändlers begibt. Doch der daraus resultierende Zuwachs an Ansehen und Sicherheit findet ein jähes Ende, als ihm 80 000 (~ Drogengeld verloren gehen und er die ganze Härte des Milieus zu spüren bekommt. Zusatzmaterial: Making Of; Kommentierte Fotogalerie; Audiokommentar; Deleted Scenes; Interviews; Musikvideo; Audiospaziergang; Trailer. Sprache: Deutsch.

### **4601076 "Gewalt muss nicht sein!"**

Laufzeit: ca. 90 min

Produktionsjahr:2001

Adressaten: A(3-7); SO; J(6-12); Q

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Gewalt und Ungerechtigkeiten im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen der Gewalt zu fragen und sich in die Lage des Opfers zu versetzen.

GEWALT FÄNGT IM KLEINEN AN (ca. 14 min); BULLY DANCE (ca. 11 min):

NARKOBLUES (ca. 9 min):

Der Puppentrickfilm kann als eine kurze Zusammenfassung einer möglichen, wenn nicht typischen Suchtkarriere gesehen werden. Hauptdarsteller ist ein Jugendlicher, der während seiner Ferienzeit aus Einsamkeit, Langeweile und Neugier in den Drogenkonsum abrutscht. Repräsentativ durchläuft er die Phasen von der anfänglichen Neugier, über die allmähliche Sucht bis hin zur Beschaffungskriminalität und zum harten Entzug.

### **46 50004 Drogen**

Laufzeit: 44 + f

Produktionsjahr:1994

Adr.: A(7-11); SO; J(L 14); Q

Im gewohnten "Moskito"-Stil gemachtes Magazin bestehend aus Videoclips, Interviews, Kurzfilmen und Cartoons. Der behandelte Drogenbegriff reicht dabei vom Alkohol über natürliche und chemische Drogen bis hin zur Techno-Musik. Ein altersgemäßer Einstieg in die Drogenproblematik.

## **46 01025 Die physiologische Wirkung von Drogen**

Laufzeit: 20 + f

Produktionsjahr:1993

Adr.: A(9-11); BB; J(L 16); Q

Der Film stellt zunächst die Signalverarbeitung in der Nervenzelle sowie die Synapse als die entscheidende Kommunikationsstelle zwischen den Nervenzellen dar. Die Arbeitsweise der Überträgerstoffe in den Synapsen wird am Beispiel des Noradrenalins demonstriert. Drogen entfalten ihre Wirkung, indem sie das Gleichgewicht zwischen erregenden und hemmenden Signalen an bestimmten Synapsen ändern. Am Beispiel Amphetamin, Kokain, LSD wirds gezeigt (s.a. 32 10258).

## **CD-ROM**

### **66 55269 Nerven – Gehirn – Drogen (Fassung 2014)**

Laufzeit:

Produktionsjahr:2014

Adressaten: A(ab10); T

Zunächst wird der Bau und die Funktionsweise von Nervenzellen vorgestellt. Die Begriffe wie Membranpotenzial, Aktionspotenzial, Erregungsleitung, Ionenkanäle, Synapsen und Gliazellen werden vorgestellt. Nach der Vorstellung des Zentralnervensystems in Gehirn und Rückenmark, wird auf die Auswirkung verschiedener Drogen wie Opiate, Kokain, Amphetamine, Cannabis, Meskalin oder LSD eingegangen.

Bestandteile: 6 Themen mit 19 digitalen Folien, Begleittexte und 17 Arbeitsblätter



# Nikotin





## DVD

### 46 11188      **Nikotin Drogen**

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr:2016

Adressaten: A(5-8); SO

Rauchen war lange Zeit voll in unserer Gesellschaft integriert. Egal ob im Kino, im Flugzeug oder in der Talkshow – überall durfte man rauchen. Rauchen war schließlich „cool“. Doch dieses Bild hat sich mittlerweile bei vielen geändert. Denn Rauchen birgt zahlreiche gesundheitliche Gefahren.

Zusatzmaterial: 6 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (Word/PDF); 13 Bilder; 17 Grafiken; 15 Infoblätter; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.

### 46 85215      **Zigarette, Crystal und Co. Was macht süchtig?**

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr:2012

Adressaten: A(7-13); Q

Drogen-, Tabak- und Alkoholmissbrauch liegen voll im Trend, die Konsumenten werden immer jünger. Minderjährige, die sich regelmäßig zum „koma-Saufen“ treffen, sind mittlerweile ein Stück trauriger Normalität. Regelmäßig lassen sich 12- bis 17-jährige Deutsche bis zum Umfallen volllaufen, jeder fünfte 14-jährige trinkt mindestens einmal wöchentlich Alkohol. Fünf Prozent der 12- bis 17-jährigen haben 2010 Cannabis konsumiert, in der Gruppe der 18- bis 25-jährigen lag der Konsum bei 13 Prozent. Größten Anlass zur Sorge gibt er rasant steigende Missbrauch von Amphetaminen und Methamphetaminen. Damit wurden erstmals in Deutschland mehr erstaunliche Konsumenten von „Crystal“ als von Ecstasy registriert. Ein Hauptproblem des Abgleitens in die Sucht ist die Fehleinschätzung des Gefahrenpotenzials und der eigenen Kontrollmechanismen.

### 4662495      **Die Lunge und der blaue Dunst**

Laufzeit: ca. 31

Produktionsjahr:2009

Adressaten: A(5-9); SO

Jede einzelne Körperzelle des Menschen ist auf die Zufuhr von Sauerstoff angewiesen. Gezeigt wird, wie Sauerstoff aus dem Gasgemisch "Luft" über die Alveolen in das Blutsystem diffundiert und von dort in den ganzen Körper gelangt, während auf dem umgekehrten Weg Kohlenstoffdioxid den Körper wieder verlässt. Enthalten sind Informationen über die menschlichen Atmungsorgane und das Zusammenspiel von Zwerchfell, Rippenfell, Brustfell und Lungenflügel. Der Weg der Atemluft über den Nasen- und Rachenraum, die Luftröhre, die Bronchien und die Alveolen bis ins Blut wird in Realaufnahmen gezeigt. Durch Zigarettenrauch kann es zu krankhaften Veränderungen kommen, die den gesamten Körper in Mitleidenschaft ziehen. Der Film zeigt, wie Lungenkrebs entsteht, wie sich ein Lungenemphysem entwickelt, Durchblutungsstörungen entstehen usw. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Begleitheft als pdf-Datei; Graphiken; Bilder; Texte; Arbeitsblätter.

### 4662926      **Medienbox Sucht und Prävention: Ich brauche das nicht!; Suchtgefahren**

Laufzeit: ca. 20

Produktionsjahr:2009

Adressaten: A(3-4); SO

ICH BRAUCHE DAS NICHT! (ca. 9 min): Am Beispiel Süßigkeiten wird aufgezeigt, wie man Ärger förmlich in sich hineinfressen kann und dass ein solches Verhalten nicht Lösung, sondern Flucht vor Problemen bedeutet. Dickleibigkeit und Magersucht kommen zur Sprache und es stellt sich heraus, dass Rauchen schädlich ist und abhängig macht. In einem weiteren Kapitel wird darauf eingegangen, wann es gut ist, laut und deutlich "Nein" zu sagen. Die Stärkung der eigenen Identität und des Selbstbewusstseins sollen unterstützt werden. Am Ende werden Problemlösungs- bzw. Bewältigungsstrategien aufgezeigt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext. SUCHTGEFAHREN (ca. 11 min): Am Beispiel Süßigkeiten erklärt der Film Suchtverhalten und Abhängigkeit und den Teufelskreis der Sucht. Er weist auf die Folgen von überhöhtem Zuckerkonsum hin und zeigt Folgeerkrankungen. In einem weiteren Kapitel wird der Ge- und Missbrauch von Medikamenten thematisiert. Er zeigt auf, dass Pillen durchaus schädlich und gefährlich sein können oder abhängig machen. An den Beispielen Arztbesuch und Apotheke wird der Unterschied von Ge- und Missbrauch dargestellt. Zudem informiert der Film über weitere Suchtmittel wie Tabakwaren und Alkohol. Harte Drogen werden erwähnt und es wird erläutert, wie Sucht oft wesensverändernd oder berauschend wirkt, krank macht und sogar zum Tod führen kann. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

#### **4657972 TV- und Kinospots zur Sucht-Prävention 1992-2006**

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

38 TV- und Kinospots zu den Themen Suchtprävention und Nichtrauchen, die unverbunden und unkommentiert aneinander gereiht sind. Bei einigen Spots werden die Themen zu Beginn schlagwortartig eingeblendet. Themen sind z.B. Stärkung des Selbstvertrauens, problematische Kindheitserlebnisse oder gefährdende Alltagssituationen. Die Nichtraucher-Spots sind zum Teil humoristische Zeichentrickfilme, die sich satirisch auf Zigarettenwerbung beziehen. Zusatzmaterial: Begleithefte in deutscher, englischer und französischer Sprache.

#### **4683293 Genussmittel und Drogen**

Laufzeit: ca. 15 min

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(7-13)

Rauschmittel und Drogen verwenden die Menschen in vielen Ländern der Erde. Alkoholhaltigen Getränke gelten in unserer Gesellschaft als Genussmittel. Alkohol zählt zu den legalen Drogen. In einem Institut zeigen Forscher die Auswirkung von Alkohol auf Ratten und Mäuse. Bei regelmäßigem Konsum stellt sich eine Abhängigkeit von dem Genussmittel ein. In Experimenten werden die Auswirkungen des Genussmittels Tabak gezeigt. Nikotin wirkt sich auf die Durchblutung aus. Der Rauch einer Zigarette verfärbt einen Filter gelb. Mithilfe einer Vergleichsskala wird der Teergehalt einer Zigarette bestimmt. Trickfilmsequenzen veranschaulichen das Phänomen der Sucht und die Vorgänge an den Synapsen der Nervenzellen sowie im Gehirn. Der Film endet mit einer kurzen Sequenz in einer Drogenberatungsstelle, wo Süchtige Hilfe erhalten.

#### **4654419 Der Kummerkasten**

Laufzeit: ca. 210

Produktionsjahr:2005

Adressaten: A(7-8); J(14-16)

Bin ich zu dick? Macht Alkohol wirklich cool? Muss ich rauchen, damit die anderen mich anerkennen? Solche Fragen, die Kinder beschäftigen, stehen im Mittelpunkt der Fernsehreihe. Neun Kummerkasten-Sendungen wurden hier zusammengestellt. Sie bietet Kindern Denkanstöße und Diskussionsanregungen zu den Themen Rauchen, Ernährung-Bewegung-Stressbewältigung (u.a. auch Körpererfahrung), Alkohol. Die DVD enthält neben den kompletten Sendungen je 23 Min.) auch gesondert die thematisch geordneten Einspielfilme. Die Filme mit Kindern und Jugendlichen zeichnen konkrete Situationen exemplarisch nach.

#### **4652876 Nikotin - alles andere als harmlos**

Laufzeit: ca. 35

Produktionsjahr:2003

Adressaten: A(6-13); SO; J(14-18); O

Schon 8- bis 9-jährige beginnen mit dem Rauchen - das durchschnittliche Einstiegsalter liegt bei 13 Jahren. In einer Großstadt wie Hamburg werden die Zusammenhänge von Verführung und Verführten besonders deutlich. Hier gibt es alles: von den Produzenten, also der Tabakindustrie, über die Werber und Bewusstseinsforscher, also Trendbüros und Agenturen, bis hin zu Jugendschützern, Suchtberatern und einer komplexen Jugendszene. Manche Aufklärer setzen aus Frust auf Schocktherapie, allerdings nicht über anonyme, deutliche Fotos, sondern mit individuellen Schicksalen. Eine verhaltenstherapeutische Maßnahme, die ohne Drohgebärden auskommt, sondern an Herz und Verstand appelliert, den eigenen Körper und sich selbst gut zu behandeln. Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt die DVD die Gefahren des Rauchens auf und schildert die Methoden der Tabakindustrie neue Konsumenten (sprich: Kinder und Jugendliche) zu gewinnen. Gleichzeitig wird gezeigt, wie verhindert werden kann, dass Schüler und Schülerinnen überhaupt mit dem Rauchen beginnen und nikotinabhängig werden. Zusatzmaterial: weitere Filmausschnitte; Audiobeispiele; Fotos; Graphiken u.v.m. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; spezielle Materialien zum Ausdrucken; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; ständig aktualisierte Internet-Links; methodische Tipps für den Einsatz der DVD; medienspezifische Tipps; Materialien zu den Themen der DVD.



**46 52908 Ich küsse keinen Aschenbecher**

Laufzeit: 19 min f

Produktionsjahr:2003

Adressaten: A(5-10); SO; J(12-16)

Im Film berichten Jugendliche über ihre Rauchgewohnheiten: Maria raucht, wenn ihr langweilig ist oder sie auf ihren Freund Roman wartet. Beide sind starke Raucher. Beide haben mit elf Jahren zum ersten Mal eine Zigarette probiert. Die gesundheitsschädlichen Folgen des Rauchens verdrängen sie. Sarina begann im Alter von dreizehn Jahren zu rauchen, um mit Jungen ins Gespräch zu kommen. Im Ruderverein lernte sie Mazze kennen, der Nichtraucher ist. Als Mazze sagte, er wolle keinen Aschenbecher küssen, hörte Sarina zu rauchen auf. Heute findet Sarina es cool nicht zu rauchen. Im Film wird die Bedeutung des elterlichen Vorbildes ebenso thematisiert wie das Problem der gesundheitlichen Folgen. Auch Nichtraucher und Leistungssportler kommen zu Wort.

**46 67263 Mäusekunde**

Laufzeit: ca. 9 min

Produktionsjahr: 1994

Adressaten: A(7-8); SO; J(12-14)

Warum gibt es Menschen, die rauchen? Auf witzige Art stellt der Zeichentrickfilm den Zusammenhang von konditionierenden Faktoren und dem Tabakkonsum her.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.

**4663839 Lieber frei als high**

Laufzeit: 40 min f

Produktionsjahr:1993

Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

Der Film will Jugendliche (ab 12 Jahren) motivieren, Suchtgefährdungstendenzen durch Reflektion ihres eigenen Verhaltens zu erkennen und handlungsorientierte Möglichkeiten der Suchtvorbeugung und Therapieansätze anbieten. Die Moderatoren Stefanie Tücking und Kai Böcking erläutern, warum sie das Thema Sucht einmal anders angehen wollen: Nicht Drogen oder Klischees von verwahrlosten Alkoholikern und Drogenabhängigen stehen im Mittelpunkt, sondern Gefühle und das Verhalten von Jugendlichen, die in Interviews zu Wort kommen. Diese werden nach ihrem Freizeitverhalten befragt und danach, was sie glücklich macht, was sie unternehmen, wenn sie down sind und wie sie aus einem seelischen Tief herausfinden. So bieten die einzelnen Berichte, Interviews etc. viele Anlässe und Anregungen für weiterführende Diskussionen. Der Film geht der Fragen nach, welche Rolle Alkohol, Drogen und das Rauchen für die Jugendlichen persönlich und innerhalb der Gruppe spielen. Experten und ehemalige Drogenabhängige widersprechen der Einschätzung der Jugendlichen, die die Grenzen in Bezug auf Suchtmittel zu kennen glauben. Eingblendete Spots anderer Länder gegen das Rauchen und den Drogenkonsum und Statements oder Lieder von (Pop-)Stars, die sich in Anti-Drogen-Kampagnen engagieren, zeigen die internationale Bedeutung suchtpreventiver Maßnahmen. Im Gespräch mit den ModeratorInnen erläutert Frau Dr. Pott, die Leiterin der BZgA in Köln, das Konzept der Suchtprävention, in dem es darum geht, die Jugendlichen für die Sehnsüchte, Wünsche und Hoffnungen, die hinter süchtigem Verhalten stecken, zu sensibilisieren und ihre Risikofreude und Abenteuerlust in richtige Bahnen zu lenken. Dazu werden beispielhaft einige Projekte vorgestellt, die Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen ermöglichen. Interviews und Reportagen über Ursachen des Suchtverhaltens junger Menschen und über Sehnsüchte, die dahinterstehen. Gut geeignet zum Herausarbeiten einzelner thematischer Aspekte.

## CD

### **2451997 Die Band**

Laufzeit:

Produktionsjahr:2001

Adressaten: A(5-10); J(10-16)

Als Ron nach der Scheidung der Eltern mit seiner Mutter und seiner Schwester Nele in die Stadt zieht, bricht für ihn eine Welt zusammen. Sein Schlagzeug darf er in der neuen Mietwohnung nicht spielen, die "Kangaroos", bei denen er einsteigen möchte, schmeißen ihn aus ihrem Proberaum; neue Freund zu finden erscheint unmöglich. Weil Ron frustriert und überfordert ist, will er zu seinem Vater und zu seinem früheren Leben zurück. Als seine Schulkameradin Jenny ihn dann auffordert, bei einer neuen Band mitzumachen und im Musikwettbewerb der Schule anzutreten, steht Ron vor der Entscheidung: Wird er heimlich abhauen oder wird er einsteigen in Jennys "Weiber-Band" und es den "Kangaroos" zeigen?

## Video

### **4201667 Das vergessene Herz**

Laufzeit: 12 f

Produktionsjahr:1982

Adressaten: A(ab 9); Q

Der Film zeigt, wie das Zigarettenrauchen die Blutgefäße und vor allem die Herzkranzgefäße schädigt und wie es dadurch zu Angina-pectoris-Beschwerden und zum Herzinfarkt kommen kann. Er stellt ebenso die Bedeutung einer Bypass-Operation und die Rehabilitationsmaßnahmen für den Nach-Infarkt-Patienten dar (s.a. 32 03440).

## Sucht / Suchtgefahren



## DVD

### 46 502358 Wenn Computerspiele süchtig machen

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2020

Adressaten: A(5-13)

Für die meisten Jugendlichen sind Computerspiele fester und wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Aber können Computerspiele süchtig machen? Eine Sozialpädagogin und ein Psychologe erklären, was Sucht überhaupt ist. Jonah (13) und seine Freunde haben beim Zocken viel Spaß. Die Kontrolle seiner Eltern nervt Jonah. Trotzdem ist er bereit, einen Selbsttest zu machen und ein Beratungsgespräch zu führen. Laslo aus Berlin ist heute 28 Jahre alt. Er ist computersüchtig und erzählt rückblickend vom Verlauf seiner Sucht. Erst als er erkennt, dass nicht er die Computerspiele kontrolliert, sondern die Spiele ihn, ist er bereit, eine Therapie zu machen. Zum Schluss erklärt die Sozialpädagogin die Möglichkeiten einer Behandlung.

### 46 502504 Play

Laufzeit: 90 min

Produktionsjahr: 2019

Adressaten: A(8-13); J(16-18); Q

Die 17-jährige Jennifer ist gerade mit ihren Eltern umgezogen, findet in der neuen Schule keinen rechten Anschluss und ist unzufrieden mit sich selbst und ihrem Körper. Flüchtet sie sich nicht in die virtuelle Spielwelt „Avalonia“, weiß sie nichts mit sich anzufangen und versinkt in erdrückender Langeweile. In ihrer Spielfigur, der Waldelfin „Sindruin“, findet sie dagegen ein für sich akzeptableres und in der Spielwelt erfolgreiches Ersatz-Ich und so taucht sie immer tiefer ab in die vermeintlich schönere Welt Avalonias. Im realen Leben leiden Schule und Familienbeziehungen unter dem exzessiven Spielen, das die Eltern erst zeitlich zu begrenzen, dann ganz zu unterbinden versuchen – erfolglos, denn Jennifer verschafft sich heimlich immer wieder Zugang dazu. Schließlich verschmelzen Spiel und Realität so sehr, dass sie ihren Vater für einen Spielgegner hält und schwer verletzt.

### 46 501896 Alles Isy

Laufzeit: ca. 90 min

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: J(14-18)

Die „Schöne“ der Schule, Isy, ist mit dem 16-jährigen Jonas eng befreundet. Während dieser sich in Isy verliebt hat, gibt Isy älteren Jungs den Vorzug. Auf einer Hausparty spitzt sich die Situation zu: Isy sieht ihren älteren Freund beim Knutschen mit einer anderen und greift, animiert durch ihre Freundin Nora, zu Drogen. Auch Jonas, Lenny, der Anführer der Jugendgruppe, und der schüchterne Martin trinken übermäßig viel Alkohol und schniefen weißes Pulver. Im Drogenrausch verliert Isy die Kontrolle, streitet mit Nora und verliert schließlich das Bewusstsein. Jonas, Lenny und Martin, die sich anfangs über Isys zugehörnten Zustand lustig gemacht haben, nutzen die Situation aus. Im Rauschzustand vergewaltigen die drei Jungs die wehrlose Isy, die sich am nächsten Tag an nichts erinnern kann und Nora die alles mitangesehen hat, schweigt. Während Isys Mutter Bea nach und nach der Verdacht kommt, dass ihre Tochter auf der Party vergewaltigt wurde, vertraut sich Jonas seiner Mutter an und gesteht die Tat schließlich auch Isy. Bis zuletzt bleibt die Vergewaltigung für Jonas, Lenny und Martin ohne rechtliche Konsequenzen, aber die Situation lässt nicht nur die sich anbahnende Liebesbeziehung von Isy und Jonas zerbrechen, sie stellt auch die Freundschaft zwischen den Eltern der beiden Jugendlichen auf eine Probe.

Zusatzmaterial: Hinweise zur Unterrichtsplanung; 2 Themenblätter; 1 Infoblatt; 9 Arbeitsblätter; 4 Lösungsblätter; Bilder....

### 46 500196 Mensch sein! Warum bin ich süchtig?

Laufzeit: ca. 30 min

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: A(7-13); Q

Wieso werden Menschen süchtig? Lässt sich dieses Verhalten auf eine Realitätsflucht zurückführen oder ist die bunte Welt der Süchte selbst dafür verantwortlich: Computerspielsucht, Glücksspielsucht, Drogensucht. Die Dokumentation befasst sich mit Suchtverhalten: Gesellschaftlich geförderte (Alkohol, Glücksspiel...) und gesellschaftlich akzeptierte Arten der Sucht (Medikamentensucht alter Menschen, Nikotinsucht...) werden aufgezeigt und Mechanismen erklärt. Neben allgemein bekannten Suchtformen werden auch neue oder seltenere Formen wie Handysucht, Fitnesssucht oder Orthorexie näher beleuchtet.

#### 46 88276 **Spiel oder Leben**

Laufzeit: ca. 30 min

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(8-13); J(14-18); Q

„Ich habe mich morgens zum Spielen an den Computer gesetzt und erst gegen Mitternacht wieder aufgehört.“ Für Celine, Gabriel und Mohammed ist das eine vertraute Erfahrung. Die drei jungen Leute sind Gamer, sie wissen, wie es ist, sich tage- und nächtelang vor dem Rechner oder der Konsole zu verlieren. Ihre Erfahrungen ähneln sich, aber sie gehen auf unterschiedliche Weise mit der Faszination Computerspiel um. Die Sendung porträtiert junge Gamer und hinterfragt ihre Motive und ihre Lebensperspektiven.

#### 46 75313 **Cannabis – Rausch und Medizin**

Laufzeit: 75 min

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(10-13); J(16-18); Q

Die USA vor dem grossen Cannabisrausch und der Staat Colorado als Vorreiter. Die Legalisierung von Cannabis sowohl für medizinische Zwecke als auch für den Genuss scheint in den USA unaufhaltsam zu sein. Die Industrie boomt, es winkt ein Milliardenmarkt. Das niederländische Modell mit den Coffeeshops ist bald 40 Jahre alt. Marihuana und Haschisch dürfen verkauft und konsumiert werden. Der Anteil Cannabiskonsumenten ist trotzdem höher als im europäischen Durchschnitt. In Deutschland ist der Cannabiskonsum nur für einige schwerkranke Patienten mit einer Ausnahmegenehmigung erlaubt. Die wenigen Cannabismedikamente sind extrem teuer und werden meist nicht von den Kassen bezahlt. In der Verzweiflung bauen manche Patienten illegal Cannabis an. Zusatzmaterial: Patric Rea, Geschäftsführer Canopy Boulder (en, ca. 3 min.); Jeremy Bamford, Gründer PotGuide.com (en, ca. 11 min.); Pete Williams, COOMedicine Man (en, ca. 17 min.); Jean-Paul Grund, Sozialwissenschaftler, Utrecht, NL (en, ca. 5 min.); August de Loor, Gründer Adviesburo Drugs, Amsterdam (en, ca. 3 min.); Eddy Engelsman, Ehemaliger Direktor Gesundheitsministerium, NL (en, ca. 5 min.)

#### 46 71143 **Andere Welten**

##### **Drei Filme über die exzessive Computer- und Internetnutzung durch Jugendliche**

Laufzeit: 73 min

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: A(9-13); J(14-18); Q

Exzessiver Internetgebrauch und Onlinesucht bei Jugendlichen wird im gesellschaftlichen Erziehungsdiskurs als Problem gesehen. Die starke Computernutzung der Jugendlichen löst Konflikte in Familien aus, weil schulische Verpflichtungen, soziale Kontakte und andere Freizeitbeschäftigungen vernachlässigt werden oder dies von den Eltern angenommen wird. Die Filme zeigen unterschiedliche Arten der Onlinenutzung von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Dabei spielen vor allem Computerspiele und Soziale Netzwerke eine Rolle. Die Jugendlichen gehen in Interviews auf die eigene Computernutzung, deren Folgen und den erlebten Erwartungsdruck der Eltern und Lehrer ein. Sie reflektieren ihren Umgang mit dem Internet und anderen Arten der Computernutzung. Zusätzlich zu den persönlichen Erfahrungsberichten kommen medienpädagogische Experten zu Wort. Enthalten sind die Filme: RAUS INS NETZ (ca 33 min): Ein Film über Online Gaming. SCHEIN & SEIN (ca. 20 min): Soziale Netzwerke und deren Nutzung durch Jugendliche ANDERE WELTEN (ca 20 min): Behandelt wird die exzessive Computer- und Internetnutzung durch Jugendliche.

Zusatzmaterial: Interview über Onlingaming und –sucht; Interview über Internetsucht.

#### 46 69019 **Medienfluten Clips**

Laufzeit: 6 + f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(5-8)

Die fünf ‚Medienfluten-Clips behandeln verschiedene kritische Bereiche der jugendlichen Mediennutzung. Sie dienen als Einstieg in die jeweilige Thematik und um mit den Jugendlichen über problematische Nutzungsweisen von Medien ins Gespräch zu kommen.

DER ZOCKER (1.07 min): Ein Junge ist gerade mit einem Computerspiel beschäftigt. Seine Mutter hat das Mittagessen zubereitet und möchte dass ihr Sohn zum Essen an den Esstisch kommt. Völlig gefangen in seinem Spiel hat der Junge jedoch im Moment keine Aufmerksamkeit dafür übrig. Die mehrmaligen Aufforderungen seiner Mutter ignoriert er. Schließlich gibt die Mutter nach und bringt ihm das Essen an den PC.

Weitere Clips: DIE BEWERBUNG (1.06 min); CHATTER DATE (ca. 1.06 min); MENSCH OHNE FREUNDE (1.20 min); HERR MINK GEHT AB (0.56 min)

#### 46 69206 Steffi gefällt das

Laufzeit: 5+ f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(6-10); SO; J(12-16); Q

Paul gehört der Generation an, die jedes Ereignis mit seinen Online-Freunden teilt. Durch ein Smartphone geschieht dies wie in Echtzeit. Virtuelle Freundschaften, digitale Gruppenzugehörigkeiten und Fotoverlinkungen sind wichtige Werte für ihn. Die Offenlegung seiner Privatsphäre sieht er als selbstverständlich an. Ein Leben ohne Smartphone? Für Paul undenkbar. Doch an seinem Glückstag hätte er es lieber zu Hause lassen sollen.  
Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien (PDF)

#### 46 85215 Zigarette, Crystal und Co. Was macht süchtig?

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr:2012

Adressaten: A(7-13); Q

Drogen-, Tabak- und Alkoholmissbrauch liegen voll im Trend, die Konsumenten werden immer jünger. Minderjährige, die sich regelmäßig zum „koma-Saufen“ treffen, sind mittlerweile ein Stück trauriger Normalität. Regelmäßig lassen sich 12- bis 17-jährige Deutsche bis zum Umfallen volllaufen, jeder fünfte 14-jährige trinkt mindestens einmal wöchentlich Alkohol. Fünf Prozent der 12- bis 17-jährigen haben 2010 Cannabis konsumiert, in der Gruppe der 18- bis 25-jährigen lag der Konsum bei 13 Prozent. Größten Anlass zur Sorge gibt er rasant steigende Missbrauch von Amphetaminen und Methamphetaminen. Damit wurden erstmals in Deutschland mehr erstauffällige Konsumenten von „Crystal“ als von Ecstasy registriert. Ein Hauptproblem des Abgleitens in die Sucht ist die Fehleinschätzung des Gefahrenpotenzials und der eigenen Kontrollmechanismen.

#### 4662926 Medienbox Sucht und Prävention: Ich brauche das nicht!; Suchtgefahren

Laufzeit: ca. 20

Produktionsjahr:2009

Adressaten: A(3-4); SO

ICH BRAUCHE DAS NICHT! (ca. 9 min): Am Beispiel Süßigkeiten wird aufgezeigt, wie man Ärger förmlich in sich hineinfressen kann und dass ein solches Verhalten nicht Lösung, sondern Flucht vor Problemen bedeutet. Dickleibigkeit und Magersucht kommen zur Sprache und es stellt sich heraus, dass Rauchen schädlich ist und abhängig macht. In einem weiteren Kapitel wird darauf eingegangen, wann es gut ist, laut und deutlich "Nein" zu sagen. Die Stärkung der eigenen Identität und des Selbstbewusstseins sollen unterstützt werden. Am Ende werden Problemlösungs- bzw. Bewältigungsstrategien aufgezeigt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext. SUCHTGEFAHREN (ca. 11 min): Am Beispiel Süßigkeiten erklärt der Film Suchtverhalten und Abhängigkeit und den Teufelskreis der Sucht. Er weist auf die Folgen von überhöhtem Zuckerkonsum hin und zeigt Folgeerkrankungen. In einem weiteren Kapitel wird der Ge- und Missbrauch von Medikamenten thematisiert. Er zeigt auf, dass Pillen durchaus schädlich und gefährlich sein können oder abhängig machen. An den Beispielen Arztbesuch und Apotheke wird der Unterschied von Ge- und Missbrauch dargestellt. Zudem informiert der Film über weitere Suchtmittel wie Tabakwaren und Alkohol. Harte Drogen werden erwähnt und es wird erläutert, wie Sucht oft wesensverändernd oder berauschend wirkt, krank macht und sogar zum Tod führen kann.

#### 4610619 Wege aus der Sucht - Die Fazenda da Esperança

Laufzeit: 16 min f

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Aus einer kleinen franziskanischen Lebensgemeinschaft in Brasilien, die sich drogenabhängiger Jugendlicher annahm, ist die Fazenda da Esperança ("Hof der Hoffnung") entstanden. Jugendliche Suchtkranke, die einen Weg aus ihrer Abhängigkeit suchen, finden auf den Fazendas eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die ihnen Hilfe und Geborgenheit anbietet. Der Film zeigt das Leben auf einer brasilianischen und einer deutschen Fazenda da Esperança und vermittelt durch Interviews mit Bewohnern, Eltern und dem Gründer, Pater Hans Stapel, einen Einblick in das Konzept der Fazenda-Bewegung.

#### **4657972 TV- und Kinospots zur Sucht-Prävention 1992-2006**

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

38 TV- und Kinospots zu den Themen Suchtprävention und Nichtraucher, die unverbunden und unkommentiert aneinander gereiht sind. Bei einigen Spots werden die Themen zu Beginn schlagwortartig eingeblendet. Themen sind z.B. Stärkung des Selbstvertrauens, problematische Kindheitserlebnisse oder gefährdende Alltagssituationen. Die Nichtraucher-Spots sind zum Teil humoristische Zeichentrickfilme, die sich satirisch auf Zigarettenwerbung beziehen. Zusatzmaterial: Begleithefte in deutscher, englischer und französischer Sprache.

#### **4662470 Spielzone**

Laufzeit: ca. 25

Produktionsjahr:2008

Adressaten: A(8-10); Q; T

Paul liebt Fantasy- und Rollenspiele. Seine Mutter muss ihn immer wieder aus dem Sog der virtuellen Welten herausziehen. Auch Jacob sitzt leidenschaftlich gerne am PC. Er findet allerdings, dass die Kinder seiner Klasse, die nur noch am Computer spielen, ein bisschen durch den Wind seien. Ein Mädchen erzählt, wie es über einen langen Zeitraum hinweg mit Freundinnen in ein Internetforum abgetaucht ist. Irgendwann stellte sie fest, dass ihre Eltern in der Jugend viel mehr erlebt haben als sie selbst bis jetzt. Inzwischen ist das Forum tabu, wenn sie sich mit ihren Freundinnen trifft. Schöpferisch geht eine Schule mit der Computerleidenschaft der Kids um. In einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt erarbeiten die Schüler selbst ein Computerspiel, vom Zeichnen der Charaktere und Entwickeln der Story bis hin zum Game-Design und zur Programmierung. Kreativität und Teamdenken lassen sich hier erleben. Zunächst berichten Jugendliche und ihre Eltern von ihren Erfahrungen im Umgang mit Computerspielen und teilweise exzessivem Spielverhalten. Experten aus Psychologie und Gehirnforschung sowie Spielszenen ergänzen diese Interview-Ausschnitte. Im zweiten Teil wird dokumentiert, wie Schülerinnen und Schüler in einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt selbst ein Computer-Spiel entwickeln. Im ausführlichen Zusatzmaterial wird durch Interviews vor allem das Thema Spielsucht vertieft. Zusatzmaterial: Zusatzfilm "Interviews zum Thema Computerspielsucht"; ROM-Teil: Unterrichtsentwurf; zwei Elternabendmodelle; Materialblätter; Bildergalerien; Medientipps.

#### **4657945 Ben X**

Laufzeit: ca. 89

Produktionsjahr:2007

Adressaten: A(8-13); J(12-18); Q

Der Spielfilm rekonstruiert in der Form eines Doku-Dramas die Leidensgeschichte von Ben, der in der Schule Tag für Tag grausam gequält wird, weil er - autistisch gestört und hochintelligent - sich anders verhält als die Klassenkameraden. Jeden Tag taucht er deshalb ein in die Welt des Online-Spiels "Archlord", wo er für seine Taten als ritterlicher Kämpfer bewundert wird, weil er mühelos alle Schwierigkeiten meistert und alle Kämpfe besteht. Als seine problematische Lage auf eine Katastrophe zusteuert, mischt sich seine Online-Spielpartnerin "Scarlite" real in sein Leben ein und hilft ihm eine überraschende Lösung zu finden, mit welcher er die Quälereien beenden kann. Zusatzmaterial: NDR-Reportage über Computerspielsucht "Spielen, spielen, spielen... Wenn der Computer süchtig macht"; Animationsfilm "Cocoon Child" von Sonja Rohleder. ROM-Teil: 4 Themen (Asperger Syndrom; Was tun bei Cyber-Mobbing?; Edutainment - Christopher Klimmt; Suizid); Methodische Tipps; 17 Infoblätter; 16 Arbeitsblätter; 1 Textblatt; Unterrichtsvorschläge; Szenenbilder; Making of; Stichworte A - Z

#### **46 55723 Internetsucht (mit Unterrichtsordner 75 50024) Eine unterschätzte Gefahr (deutsch, englisch, türkisch)**

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(7-10); J(14-18)

Der Film besteht aus zwei Teilen.

IM NETZ (ca. 15 min): Das Suchtpotential des Internets wird auf humoristische Weise dargestellt. Im zweiten Teil werden mittels Interviews mit ehemals Internetsüchtigen die Gefahren der Internetsucht geschildert. Die Aussagen werden von einem Therapeuten kommentiert. Auf diese Weise werden die Anfänge der Internetsucht und ihre Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar abgebildet und gleichzeitig wird ein Weg aus der Isolation aufgezeigt. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise

**4653069 Die Hollies**

Laufzeit: ca. 92

Produktionsjahr:2005

Adressaten: A(6-8); SO; J(12-14)

Der elfjährige Sven kann sich kaum noch erinnern, wann die ganze Familie das letzte Mal um einen Tisch versammelt war. Aber er findet seine Eltern in letzter Zeit sowieso uncool. In einer Sternschnuppennacht verändert Svens Leben sich plötzlich radikal: Mitten in der Nacht plumpst etwas durchs Dachfenster und rollt unter sein Bett. Und dieses Ding kann sprechen! Es verlangt dringend Energie, aber die Steckdose verweigert es. Zu Svens Erstaunen verzehrt das Ding Äpfel! Kalorien sind schließlich auch Energie. Von nun an hat Sven keine ruhige Minute mehr. Ständig nimmt der Appetit seines neuen Freundes zu und verlangt nach einem Partner. Zu Svens Entsetzen scheint sich dieser Partner bei der dicken Lisa aufzuhalten. Und mit der will Sven überhaupt nichts zu tun haben. Doch das Holly hat eindeutig die besseren Argumente!

**4654419 Der Kummerkasten**

Laufzeit: ca. 210

Produktionsjahr:2005

Adressaten: A(7-8); J(14-16)

Bin ich zu dick? Macht Alkohol wirklich cool? Muss ich rauchen, damit die anderen mich anerkennen? Solche Fragen, die Kinder beschäftigen, stehen im Mittelpunkt der Fernsehreihe. Neun Kummerkasten-Sendungen wurden hier zusammengestellt. Sie bietet Kindern Denkanstöße und Diskussionsanregungen zu den Themen Rauchen, Ernährung-Bewegung-Stressbewältigung (u. a. auch Körpererfahrung), Alkohol. Die DVD enthält neben den kompletten Sendungen (je 23 Min.) auch gesondert die thematisch geordneten Einspielfilme. Die Filme mit Kindern und Jugendlichen zeichnen konkrete Situationen exemplarisch nach.

**4657973 Tobi und die Stadtparkkids, Folge 1-15**

Laufzeit: ca. 196

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: E(5-6); A(1-2); J(6-8)

Enthalten sind alle 15 Folgen der Serie: Folge 1: Neue Freunde - Thema: Freundschaft, gute/falsche Freunde. Folge 2: Geheimnisse - Thema: Scham, Sich-Schwach-Fühlen, Suchtmittel. Folge 3: Scherbenhaufen - Thema: Fehler machen und wiedergutmachen. Folge 4: Vogelvilla - Thema: Teamarbeit, Zusammenhalt in der Gruppe. Folge 5: Abgeblitzt - Thema: Verliebtheit, Kontaktaufnahme, Alkohol. Folge 6: Solokarriere - Thema: Eitelkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Rauchen. Folge 7: Nein - Thema: Gruppendruck, Nein-Sagen-Lernen, Bedürfnisse wahrnehmen. Folge 8: Wie ein Popstar - Thema: Idole, Stärkung des Selbstwertgefühls, Rauchen. Folge 9: Die diebische Elster - Thema: Vorurteile, Traurigkeit, Streit und Versöhnung. Folge 10: Party bei Matze - Thema: Alkohol ist nichts für Kinder. Folge 11: Der wahre Held - Thema: Fernsehen, Hilfsbereitschaft, Selbstwertgefühl. Folge 12: Streithähne - Thema: Streit und Versöhnung. Folge 13: Immer diese Aufregung - Thema: Gefühle, Aufregung, Beruhigungsmittel. Folge 14: Gewitter - Thema: Angst, Angstbewältigung, Alkohol. Folge 15: Ausgetrickst - Thema: Lügen, Täuschungsversuche Ein kleiner Kobold enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete Problemlöser und unnötige Krücken. Unterhaltsam wird Kindern vermittelt, dass sie stark genug sein können, ihre Probleme und Konflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen. Zusatzmaterial: Begleitheft als PDF-Datei.



# Suchtprävention



DVD „Alles Isy“ 46501896, 90 Minuten



#### **46 502358 Wenn Computerspiele süchtig machen**

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2020

Adressaten: A(5-13)

Für die meisten Jugendlichen sind Computerspiele fester und wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Aber können Computerspiele süchtig machen? Eine Sozialpädagogin und ein Psychologe erklären, was Sucht überhaupt ist. Jonah (13) und seine Freunde haben beim Zocken viel Spaß. Die Kontrolle seiner Eltern nervt Jonah. Trotzdem ist er bereit, einen Selbsttest zu machen und ein Beratungsgespräch zu führen. Laslo aus Berlin ist heute 28 Jahre alt. Er ist computersüchtig und erzählt rückblickend vom Verlauf seiner Sucht. Erst als er erkennt, dass nicht er die Computerspiele kontrolliert, sondern die Spiele ihn, ist er bereit, eine Therapie zu machen. Zum Schluss erklärt die Sozialpädagogin die Möglichkeiten einer Behandlung.

#### **46 500196 Mensch sein! Warum bin ich süchtig?**

Laufzeit: ca. 30 min

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: A(7-13); Q

Wieso werden Menschen süchtig? Lässt sich dieses Verhalten auf eine Realitätsflucht zurückführen oder ist die bunte Welt der Süchte selbst dafür verantwortlich: Computerspielsucht, Glücksspielsucht, Drogensucht. Die Dokumentation befasst sich mit Suchtverhalten: Gesellschaftlich geförderte (Alkohol, Glücksspiel...) und gesellschaftlich akzeptierte Arten der Sucht (Medikamentensucht alter Menschen, Nikotinsucht...) werden aufgezeigt und Mechanismen erklärt. Neben allgemein bekannten Suchtformen werden auch neue oder seltenere Formen wie Handysucht, Fitnesssucht oder Orthorexie näher beleuchtet.

#### **46 501323 Crystal Meth Filme und Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit**

Laufzeit: 16 min

Produktionsjahr:2018

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Das Medium bietet 4 Kurzfilme, Sachinformationen zum Thema Crystal Meth und Bausteine für die Sucht- und Drogenprävention in der Schule. Mit der Einnahme von Methamphetamin können Mut, Selbstvertrauen und Ausdauer enorm steigen. Diese Aspekte bedeuten auch eine Herausforderung für die schulische Suchtprävention, stehen doch zunächst positive Effekte bei der Einnahme im Vordergrund. Das vorliegende Unterrichtsmaterial soll bei der Aufgabe helfen, junge Menschen so in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, dass sie in ihrem Leben selbstbestimmt, sozial verantwortlich und überlegt „Nein“ zu illegalen Drogen sagen können und andere Wege finden, um mit schwierigen und herausfordernden Lebenssituationen oder Stress umzugehen. Das Material wurde im Sinne eines integrativen Konzepts der Sucht- und Drogenprävention entwickelt und nach Art eines Unterrichts-Baukastens gestaltet, mit dessen Hilfe Lehr-Lerngruppen ihren eigenen Unterricht planen und gestalten können. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 26 Arbeitsblätter, Literaturhinweise.

#### **46 77368 Crystal Meth Vom Pervitin zur Modedroge**

Laufzeit: 33 min

Produktionsjahr:2017

Adressaten: A(7-13); J(12-18); Q

Die Geschichte dieser gefährlichen Droge wird aufgezeigt. Des Weiteren wird auf ihre "Erfolgsgeschichte" als Pervitin im Zweiten Weltkrieg, dann als Dopingmittel im Leistungssport eingegangen. Die Gefahren und aktuelle Probleme mit dieser Droge werden beleuchtet.

CRYSTAL METH: Der Film spricht gleich zu Beginn an, was die Droge so attraktiv macht, weshalb Crystal Meth so gut in unsere heutige Gesellschaft passt und sich deshalb in vielen Bereichen zu einer Modedroge entwickelt hat. Detailliert geht er auf die Wirkung von Crystal und die Folgen von anhaltendem Crystal-Konsum ein. Gehirnzellen werden geschädigt und sterben ab. Der Hippocampus, eine wichtige Schaltzentrale im Gehirn, bildet sich zurück. Das kann schon in jungem Alter zu demenzartigen Erscheinungen führen. Dazu kommt es zu großem Gewichtsverlust und zu frühzeitigem Altern. Einmal abhängig, bleibt für viele nur der Entzug mit anschließender Rehabilitation, um wieder ins Leben zurückzufinden.

CRYSTAL UND GEHIRN: In Animationen wird zunächst die Weitergabe eines Impulses von Nervenzelle zu Nervenzelle unter normalen Bedingungen gezeigt. Der Film zeigt, wie sich durch die Einwirkung von Crystal der normale Ablauf verändert.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter [PDF]; Arbeitsblätter [Word]; Interaktive Arbeitsblätter; Master-Tool-Folien; Infothek; Informationsmaterial; Kreativ-Box.

**46 77369 Neue psychoaktive Drogen  
Kräutermischungen, Badesalze, Research Chemicals, Legal Highs**

Laufzeit: 36 min Produktionsjahr:2017 Adressaten: A(7-13); J(12-18)

Der Film macht die Gefahren deutlich, die von dieser neuen Drogengeneration ausgehen. Gezeigt werden vier Schulfilme zum Thema Designerdrogen, die teilweise aufeinander aufbauen und sich gegenseitig ergänzen: Harmlos und Legal? – Film zu modernen Drogen, sogenannten „Legal Highs“; Synthetische Cannabinoide: Unterschätzte Drogen? – Film zu Kräutermischungen, wie sie wirken und weshalb sie gefährlich sind; Stimulanzien – Film zu Badesalzen, Drogen der Partyszene; Research Chemicals – Film zu Drogen, die als Chemikalien für die Forschung getarnt sind.

**46 75901 Jugendliche und die Drogenfalle  
Von Cannabis und Crystal Meth**

Laufzeit: 16 min Produktionsjahr:2016 Adressaten: A(7-10); J(14-18)

Kevin und Timm sind erst 16 und 17 Jahre alt; sie haben dennoch bereits eine langjährige „Drogenkarriere“ hinter sich. Im „COME IN!“ in Hamburg – einer Therapieeinrichtung für Jugendliche – sollen sie lernen, wieder Struktur in ihr Leben zu bringen. Kevin, Timm und einige andere Jugendliche erzählen von ihren Erfahrungen mit Drogen. Eine Ärztin aus Bokholt in Schleswig-Holstein und ein Arzt aus Annaberg im Erzgebirge informieren über die Wirkungen und die Gefahren von Drogen, insbesondere von Cannabis und Crystal Meth. In einem Theaterstück spielen junge Schauspieler typische Situationen nach, in denen Jugendliche mit Drogen in Kontakt kommen. Zum Schluss schildern Kevin und Timm den Tagesablauf bei einer Therapie.

Zusatzmaterial: Filmclips; Texte; Schaubilder; Arbeitsblätter; Texte; Texttafeln; Interaktive Arbeitsblätter; Vorschlag zur Unterrichtsplanung.

**46 76430 Moderne Drogen**

Laufzeit: 25 min Produktionsjahr:2016 Adressaten: A(7-13); J(12-18); Q

In dieser Dokumentation geht es um neue Drogen und ihre Wirkung. Ein aktuelles Thema, denn das Angebot von Drogen verändert sich immer wieder. Seit einiger Zeit machen vermeintlich harmlose Drogen wie die Designerdroge Methamphetamin, „Crystal Meth“ genannt, die Runde. Die Droge Desmorphism, genannt „Krok“, wird als Heroinersatz genutzt. Und auch der Klassiker Cannabis mischt weiter mit. Der Filmemacher Rainer Fromm versucht Klarheit in das unübersichtliche Angebot zu bringen. Er interviewt Betroffene und befragt Fachleute u Zusammensetzung, Wirkung und Gefährlichkeit der Stoffe.

**46 75313 Cannabis – Rausch und Medizin**

Laufzeit: 75 min Produktionsjahr:2015 Adressaten: A(10-13); J(16-18); Q

Die USA vor dem grossen Cannabisrausch und der Staat Colorado als Vorreiter. Die Legalisierung von Cannabis sowohl für medizinische Zwecke als auch für den Genuss scheint in den USA unaufhaltsam zu sein. Die Industrie boomt, es winkt ein Milliardenmarkt. Das niederländische Modell mit den Coffeeshops ist bald 40 Jahre alt. Marihuana und Haschisch dürfen verkauft und konsumiert werden. Der Anteil Cannabiskonsumenten ist trotzdem höher als im europäischen Durchschnitt. In Deutschland ist der Cannabiskonsum nur für einige schwerkranke Patienten mit einer Ausnahmegenehmigung erlaubt. Die wenigen Cannabismedikamente sind extrem teuer und werden meist nicht von den Kassen bezahlt. In der Verzweiflung bauen manche Patienten illegal Cannabis an. Zusatzmaterial: Patric Rea, Geschäftsführer Canopy Boulder (en, ca. 3 min.); Jeremy Bamford, Gründer PotGuide.com (en, ca. 11 min.); Pete Williams, COOMedicine Man (en, ca. 17 min.); Jean-Paul Grund, Sozialwissenschaftler, Utrecht, NL (en, ca. 5 min.); August de Loor, Gründer Adviesburo Drugs, Amsterdam (en, ca. 3 min.); Eddy Engelsman, Ehemaliger Direktor Gesundheitsministerium, NL (en, ca. 5 min.)

**46 72164 Alkohol**

**Wenn Jugendliche zu viel trinken**

Laufzeit: 17 min f

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(7-10); SO

Alkohol ist für viele Menschen fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens - ob auf der Familienfeier, in der Disco oder auf Volksfesten. Der Unterrichtsfilm macht an verschiedenen Alltagssituationen deutlich, wie Alkohol bei Jugendlichen wirkt, zu Kontrollverlusten führt und letztendlich zur Gefahr wird: Das reicht vom Vorglühen" über Volltrunkenheit verbunden mit Mobbing bis hin zur Alkoholvergiftung und Einlieferung ins Krankenhaus.

Abschließend erzählt der 17-jährige Sven in einer Therapieeinrichtung für Jugendliche, wie Alkohol für ihn zum Problem geworden ist und wie er mit fachkundiger Unterstützung dieses Problem in den Griff bekommen will.

Zusatzmaterial: Filmclips; Begleitheft [PDF]; Sprechertexte [PDF]; 12 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF/Word]; 4 interaktive Arbeitsblätter; Internet-Links. Begleitmaterial: Begleitheft: WBF (Hamburg), 2014, 16 S."

**46 73680 Nuggets**

Laufzeit: 5 min

Produktionsjahr:2014

Adressaten: A(7-9); SO

Gezeigt wird, wie berauschend und schön der Stoff der Träume zum Abheben verführen kann, wie verlockend die Suche nach dem immer schneller ersehnten nächsten Hochgefühl drängt. Es leuchtet und umhüllt den ganzen Körper, er schwebt in Leichtigkeit. Doch in nur fünf kurzen Minuten zeigt der Film auch eindrucksvoll den Verlauf einer Sucht, den Leidensweg und den Verfall des Süchtigen. Der hinterlistige Rausch wird immer kürzer und der Aufprall in der Realität immer härter und schmerzhafter.

Zusatzmaterial: Arbeitshilfe

**46 85215 Zigarette, Crystal und Co.**

**Was macht süchtig?**

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr:2012

Adressaten: A(7-13); Q

Drogen-, Tabak- und Alkoholmissbrauch liegen voll im Trend, die Konsumenten werden immer jünger. Minderjährige, die sich regelmäßig zum „koma-Saufen“ treffen, sind mittlerweile ein Stück trauriger Normalität. Regelmäßig lassen sich 12- bis 17-jährige Deutsche bis zum Umfallen volllaufen, jeder fünfte 14-jährige trinkt mindestens einmal wöchentlich Alkohol. Fünf Prozent der 12- bis 17-jährigen haben 2010 Cannabis konsumiert, in der Gruppe der 18- bis 25-jährigen lag der Konsum bei 13 Prozent. Größten Anlass zur Sorge gibt er rasant steigende Missbrauch von Amphetaminen und Methamphetaminen. Damit wurden erstmals in Deutschland mehr erstauaffällige Konsumenten von „Crystal“ als von Ecstasy registriert. Ein Hauptproblem des Abgleitens in die Sucht ist die Fehleinschätzung des Gefahrenpotenzials und der eigenen Kontrollmechanismen.

**46 69509 Eindrücke aus der therapeutischen Wohngemeinschaft**

Laufzeit: 18 min f

Produktionsjahr: 2011

Adressaten: A(7-13); Q

Die Oase", eine therapeutische Wohngemeinschaft für chronisch und mehrfach geschädigte Alkoholranke, wurde 1981 von Elke Mildner in Rottenburg gegründet. Der Film zeigt die Arbeit der Wohngemeinschaft und lässt Betroffene zu Wort kommen, die ihr Leben nach dem Absturz in der "Oase" neu gefunden haben."

**46 72937 Alkohol? Kenn dein Limit**

Laufzeit: 1 min f

Produktionsjahr: 2011

Adressaten: A(7-13)

Enthalten ist der TV- und Kinospot Kenn dein Limit". Dieser soll anregen, sich nachdenklich und produktiv mit Erlebnissen, Erfahrungen, Gefühlen, Einstellungen oder Verhaltensweisen auseinander zu setzen, die sich auf die Alltagsdroge Nr. 1 beziehen, den Alkohol.Zusatzmaterial: Bilder. Printmaterial: Lehrerhandreichung (50 Seiten). Das Material beschreibt fünf Handlungsbausteine für die gezielte Arbeit mit dem Spot."

**46 72936 Thema: Alkohol  
Filme und Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit**

Laufzeit: Produktionsjahr:2011 Adressaten: A(7-10)

Enthalten sind Medien und Materialien für die Suchtprävention. Motive für und mögliche Folgen von Alkoholkonsum bei Jugendlichen werden beleuchtet und durch Sachinformationen zum Thema Alkohol ergänzt. Filme: Wissenswert: der in sieben Module gegliederte Sachfilm konzentriert sich auf die Vermittlung von Sachinformationen zum Thema Alkohol, wie Geschichte des Alkohols, Aufnahme und zum Abbau im Körper sowie gesundheitliche Folgen und gesetzliche Regelungen des Konsums.

**46 65077 3 Promille Alkohol im Blut  
Koma**

Laufzeit: 25 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(8-10); J(12-16); Q

Das Medium enthält 4 Module sowie Arbeitsmaterialien, die sich mit dem Thema Komasaufen von Jugendlichen auseinandersetzen, indem sie über die Hintergründe und die Konsequenzen dieser weit verbreiteten Form des Alkohol-Missbrauchs für Körper und Psyche informieren. Zunächst kommt eine Ärztin zu Wort, die sich direkt an die Betrachter wendet, vor allem äußern sich aber betroffene Jugendliche beiderlei Geschlechts ausführlich zu ihren Erfahrungen.

**46 64859 Drogen - Einmal Abgrund und zurück**

Laufzeit: ca. 37 Produktionsjahr:2010 Adressaten: A(7-13)

In dieser Filmtrilogie berichtet Monika Maria Weiland von ihrem Absturz in die Drogenszene und dem langen Weg zurück ins Leben. In den 70er Jahren, Drogenkonsum und Beschaffungskriminalität, Abhängigkeit und ein Leben auf der "Flucht" stehen im Mittelpunkt. Schließlich wird sie von der Polizei gestellt und kommt ins Gefängnis, was ihr das Leben rettet. Dort hat sie ein einschneidendes Erlebnis, was ihre Hinwendung zum christlichen Glauben und die Suche nach einem neuen Lebensinhalt bewirkt. Diesen findet sie in der Arbeit mit Obdachlosen und Suchtkranken in Berlin. Dann wird Monika Maria Weiland bei ihrer heutigen Arbeit begleitet. Sie ist als Drogenberaterin tätig, geht zu Präventionsarbeit in Schulen und hilft Drogenabhängigen von ihrer Sucht loszukommen. Zusatzmaterial: Modul Drogen und Wirkung (ca. 40 min); Modul Frag den Aussteiger (ca. 32 min); ROM-Ebene: Arbeitsblätter; Drogensteckbriefe; interaktive Arbeitsblätter.

**4662926 Medienbox Sucht und Prävention: Ich brauche das nicht!; Suchtgefahren**

Laufzeit: ca. 20 Produktionsjahr:2009 Adressaten: A(3-4); SO

ICH BRAUCHE DAS NICHT! (ca. 9 min): Am Beispiel Süßigkeiten wird aufgezeigt, wie man Ärger förmlich in sich hineinfressen kann und dass ein solches Verhalten nicht Lösung, sondern Flucht vor Problemen bedeutet. Dickleibigkeit und Magersucht kommen zur Sprache und es stellt sich heraus, dass Rauchen schädlich ist und abhängig macht. In einem weiteren Kapitel wird darauf eingegangen, wann es gut ist, laut und deutlich "Nein" zu sagen. Die Stärkung der eigenen Identität und des Selbstbewusstseins sollen unterstützt werden. Am Ende werden Problemlösungs- bzw. Bewältigungsstrategien aufgezeigt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext. SUCHTGEFAHREN (ca. 11 min): Am Beispiel Süßigkeiten erklärt der Film Suchtverhalten und Abhängigkeit und den Teufelskreis der Sucht. Er weist auf die Folgen von überhöhtem Zuckerkonsum hin und zeigt Folgeerkrankungen. In einem weiteren Kapitel wird der Ge- und Missbrauch von Medikamenten thematisiert. Er zeigt auf, dass Pillen durchaus schädlich und gefährlich sein können oder abhängig machen. An den Beispielen Arztbesuch und Apotheke wird der Unterschied von Ge- und Missbrauch dargestellt. Zudem informiert der Film über weitere Suchtmittel wie Tabakwaren und Alkohol. Harte Drogen werden erwähnt und es wird erläutert, wie Sucht oft wesensverändernd oder berauschend wirkt, krank macht und sogar zum Tod führen kann.

#### **4665082 Das Prinzip Alkohol: Mein Kind im Vollrausch**

Laufzeit: ca. 30 Produktionsjahr:2009 Adressaten: A(7-9); SO; J(12-16); Q

Die Reportage blickt hinter die Zahlen und rollt die Geschichten von drei Jugendlichen auf, die den Totalabsturz durch Alkohol erlebt haben. Joana, Jonas und Kati haben so viel Alkohol getrunken, dass sie in der Notaufnahme landeten. Die drei Familien der Jugendlichen versuchen -jede auf ihre Art - daraus ihre Lehren zu ziehen. Im Film kommen sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen zu Wort. Die Filmemacherin redet mit ihnen über ihren Umgang mit dem Erlebten, Konsequenzen im Zusammenleben und ihre Einstellung zum Alkoholkonsum. Zusatzmaterial: Bonusfilm "Barfly" (ca. 6 min); 4 Aktions-Spots. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Themenblätter; Infoblätter; Filminfos; Medientipps; Methodische Tipps; Arbeitsblätter; Textblätter; Unterrichtsvorschläge; Themen A-Z.

#### **4657972 TV- und Kinospots zur Sucht-Prävention 1992-2006**

Laufzeit: 25 min f Produktionsjahr:2008 Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

38 TV- und Kinospots zu den Themen Suchtprävention und Nichtrauchen, die unverbunden und unkommentiert aneinander gereiht sind. Bei einigen Spots werden die Themen zu Beginn schlagwortartig eingeblendet. Themen sind z.B. Stärkung des Selbstvertrauens, problematische Kindheitserlebnisse oder gefährdende Alltagssituationen. Die Nichtraucher-Spots sind zum Teil humoristische Zeichentrickfilme, die sich satirisch auf Zigarettenwerbung beziehen. Zusatzmaterial: Begleithefte in deutscher, englischer und französischer Sprache.

#### **4602557 Modedroge Cannabis**

Laufzeit: 24 min Produktionsjahr:2008 Adressaten: A(7-13); J(14-18); BB; Q; T

Suchtprävention als fächerübergreifendes Thema verfolgt das Ziel, junge Menschen vor Drogen zu schützen und über schädigende Wirkungen aufzuklären. Immer wieder neu aufgegriffen wird in diesem Zusammenhang auch die Diskussion um legale und illegale beziehungsweise weiche und harte Drogen. Jüngste Erkenntnisse machen deutlich, dass Cannabiskonsum bei Jugendlichen überaus verbreitet ist, die Folgen jedoch unterschätzt werden. Auf der Didaktischen FWU-DVD zeigt der Film "Modedroge Cannabis" von Rainer Fromm anhand von Interviews mit Jugendlichen in Therapie, Wissenschaftlern und Polizisten eindrücklich die Gefahren des Cannabiskonsums und Mechanismen der Sucht. Außerdem erläutert ein Animationsfilm adressatengerecht die Wirkungsweise von Cannabis im menschlichen Körper. Darüber hinaus bietet die DVD Arbeitsblätter und didaktisches Material zur Unterrichtsgestaltung."

#### **4662470 Spielzone**

Laufzeit: ca. 25 Produktionsjahr:2008 Adressaten: A(8-10); Q; T

Paul liebt Fantasy- und Rollenspiele. Seine Mutter muss ihn immer wieder aus dem Sog der virtuellen Welten herausziehen. Auch Jacob sitzt leidenschaftlich gerne am PC. Er findet allerdings, dass die Kinder seiner Klasse, die nur noch am Computer spielen, ein bisschen durch den Wind seien. Ein Mädchen erzählt, wie es über einen langen Zeitraum hinweg mit Freundinnen in ein Internetforum abgetaucht ist. Irgendwann stellte sie fest, dass ihre Eltern in der Jugend viel mehr erlebt haben als sie selbst bis jetzt. Inzwischen ist das Forum tabu, wenn sie sich mit ihren Freundinnen trifft. Schöpferisch geht eine Schule mit der Computerleidenschaft der Kids um. In einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt erarbeiten die Schüler selbst ein Computerspiel, vom Zeichnen der Charaktere und Entwickeln der Story bis hin zum Game-Design und zur Programmierung. Kreativität und Teamdenken lassen sich hier erleben. Zunächst berichten Jugendliche und ihre Eltern von ihren Erfahrungen im Umgang mit Computerspielen und teilweise exzessivem Spielverhalten. Experten aus Psychologie und Gehirnforschung sowie Spielszenen ergänzen diese Interview-Ausschnitte. Im zweiten Teil wird dokumentiert, wie Schülerinnen und Schüler in einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt selbst ein Computer-Spiel entwickeln. Im ausführlichen Zusatzmaterial wird durch Interviews vor allem das Thema Spielsucht vertieft. Zusatzmaterial: Zusatzfilm "Interviews zum Thema Computerspielsucht"; ROM-Teil: Unterrichtsentwurf; zwei Elternabendmodelle; Materialblätter; Bildergalerien; Medientipps.

**46 10619      Wege aus der Sucht  
Die Fazenda da Esperanca**

Laufzeit: 16 min                      Produktionsjahr:2008                      Adressaten: A(8-13); J(14-18); BB

Aus einer kleinen franziskanischen Lebensgemeinschaft in Brasilien, die sich drogenabhängiger Jugendlicher annahm, ist die Fazenda da Esperança (Hof der Hoffnung") entstanden. Jugendliche Suchtkranke, die einen Weg aus ihrer Abhängigkeit suchen, finden auf den Fazendas eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die ihnen Hilfe und Geborgenheit anbietet. Der Film zeigt das Leben auf einer brasilianischen und einer deutschen Fazenda da Esperança und vermittelt durch Interviews mit Bewohnern, Eltern und dem Gründer, Pater Hans Stapel, einen Einblick in das Konzept der Fazenda-Bewegung."

**46 55723      Internetsucht  
Eine unterschätzte Gefahr**

Laufzeit: 30 min                      Produktionsjahr:2006                      Adressaten: A(7-10); J(14-18)

Der Film besteht aus zwei Teilen. IM NETZ (ca. 15 min): Das Suchtpotential des Internets wird auf humoristische Weise dargestellt. Im zweiten Teil werden mittels Interviews mit ehemals Internetsüchtigen die Gefahren der Internetsucht geschildert. Die Aussagen werden von einem Therapeuten kommentiert. Auf diese Weise werden die Anfänge der Internetsucht und ihre Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar abgebildet und gleichzeitig wird ein Weg aus der Isolation aufgezeigt.Zusatzmaterial: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

**46 54476      Hip Mix  
20 Drinks – 20 Bands**

Laufzeit: 100 min                      Produktionsjahr:2005                      Adressaten: A(5-10); SO; J(12-16); SO

20 HipHop-Künstler präsentieren ihre Songs und feiern Parties mit Breakdancern und Fans. Mit heißer Musik und Rezepten für spritzige Cocktails und fruchtige Longdrinks ohne Promille. Wer gut drauf sein will, kann auch ohne Drogen seinen Spaß haben. Hip Mix nutzt die hohe Akzeptanz der Künstler und der Rap-Musik, um die Kids ohne pädagogischen Zeigefinger von den Vorzügen eines drogenfreien Lebens zu überzeugen. Das Medium enthält 20 Musik-Clips, bei denen die Musiker zu Beginn kurz vorgestellt werden. Die Zubereitung der Cocktails wird während der Clips gezeigt und genau erläutert.

**4653069      Die Hollies**

Laufzeit: ca. 92                      Produktionsjahr:2005                      Adressaten: A(6-8); SO; J(12-14)

Der elfjährige Sven kann sich kaum noch erinnern, wann die ganze Familie das letzte Mal um einen Tisch versammelt war. Aber er findet seine Eltern in letzter Zeit sowieso uncool. In einer Sternschnuppennacht verändert Svens leben sich plötzlich radikal: Mitten in der Nacht plumpst etwas durchs Dachfenster und rollt unter sein Bett. Und dieses Ding kann sprechen! Es verlangt dringend Energie, aber die Steckdose verweigert es. Zu Svens Erstauen verzehrt das Ding Äpfel! Kalorien sind schließlich auch Energie. Von nun an hat Sven keine ruhige Minute mehr. Ständig nimmt der Appetit seines neuen Freundes zu und verlangt nach einem Partner. Zu Svens Entsetzen scheint sich dieser Partner bei der dicken Lisa aufzuhalten. Und mit der will Sven überhaupt nichts zu tun haben. Doch das Holly hat eindeutig die besseren Argumente!

**4654419      Der Kummerkasten**

Laufzeit: ca. 210                      Produktionsjahr:2005                      Adressaten: A(7-8); J(14-16)

Bin ich zu dick? Macht Alkohol wirklich cool? Muss ich rauchen, damit die anderen mich anerkennen? Solche Fragen, die Kinder beschäftigen, stehen im Mittelpunkt der Fernsehreihe. Neun Kummerkasten-Sendungen wurden hier zusammengestellt. Sie bietet Kindern Denkanstöße und Diskussionsanregungen zu den Themen Rauchen, Ernährung-Bewegung-Stressbewältigung (u. a. auch Körpererfahrung), Alkohol. Die DVD enthält neben den kompletten Sendungen (je 23 Min.) auch gesondert die thematisch geordneten Spielfilme. Die Filme mit Kindern und Jugendlichen zeichnen konkrete Situationen exemplarisch nach.



**4653884 Voll im Rausch - Jugendliche und Alkohol**

Laufzeit: 29 min f

Produktionsjahr:2004

Adressaten: A(7-13); J(12-18); Q

Paula steigt auf Härteres um. Sie kann mit ihren 14 Jahren schon mitreden. "Mit zwölf Alkohol auszuprobieren ist doch ganz normal" findet die sympathische Münchnerin, die noch hinzufügt: "Ich meine, wenn man mit neun anfängt, dann ist das viel zu früh. Am Anfang von der Pubertät probiert man halt die Sachen aus. Das finde ich ganz normal". Laura ist 15. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrem zwei Jahre älteren Bruder auf dem Land. In der Kleinstadt kennt fast jeder jeden. Umso mutiger ist es, dass Laura in dem Film ausspricht, was andere vielleicht nur denken. "Ich hätte ohne Alcopops sicher später angefangen, ein Jahr, mit 16 sicherlich erst", sagt Chrissi. Er trinkt aus Spaß. Als er mit 15 Jahren zum erstenmal Alcopops getrunken hatte, kamen die Falschen gerade in Mode. Keiner wusste so richtig, was da drin ist und keiner sprach darüber. Es war ein Getränk, das die Jugendlichen schnell für sich entdeckten. Sie wissen, dass Alkohol süchtig macht. Doch er macht auch lustig und locker und gehört zu jeder Party. Gut, dass es die schrillen und süßen Alcopops gibt, die viel besser als das bittere Bier schmecken. Alcopops verführen Jugendliche und insbesondere Mädchen immer früher dazu, Alkohol zu trinken. "VOLL IM RAUSCH" zeigt am Beispiel drei Jugendlicher - 2 Mädchen, 1 Junge - wie schwierig es für Jugendliche ist, das rechte Maß zu finden, zwischen dazugehören, angeheitert und völlig benebelt sein. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Teil: Materialsammlung als pdf-Datei.

**4653931 Volksdroge Alkohol**

Laufzeit:45 min f

Produktionsjahr:2004

Adressaten: A(7-10); J(12-18); Q

In kurzen Filmbeiträgen (animierten Sequenzen, dokumentarischen Beiträgen und Spielszenen) werden biochemische Vorgänge wie die Aufnahme und der Abbau von Alkohol im Körper gezeigt. Ein Beitrag widmet sich der Wirkungsweise von Alkohol im Gehirn, einer der unterschiedlichen Auswirkung dieser Volksdroge auf Männer und Frauen, Europäer und Asiaten. Weitere Themen sind der Kater und die kritische Durchleuchtung von Katertipps, gesundheitliche Folgen des Alkoholkonsums und Alkohol in der Schwangerschaft. In überleitenden Moderationen kommen auch die Alkohol-Werbung, die Wechselwirkungen zwischen Alkohol und Medikamenten, der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland und das Problem des Alkoholismus zur Sprache. Im Film wird erklärt, was Alkohol ist, wie er hergestellt wird, wie er wirkt und welche Gefahren er für den menschlichen Körper und Geist birgt. Um die Wirkungsweise von Alkohol zu verdeutlichen, unterzieht sich Moderator Ranga Yogeshwar einem Selbstversuch, der mit der Kamera begleitet wird. Zusatzmaterial: Making Of. ROM-Teil: Materialien zu den Themen: Basiswissen Alkohol, Sucht und Abhängigkeit, Jugendliche und Alcopops; Methodische Tipps; Infoblätter und Arbeitsblätter; Szenenbilder.

**46 52908 Ich küsse keinen Aschenbecher**

Laufzeit: 19 min f

Produktionsjahr:2003

Adressaten: A(5-10); SO; J(12-16); SO

Im Film berichten Jugendliche über ihre Rauchgewohnheiten: Maria raucht, wenn ihr langweilig ist oder sie auf ihren Freund Roman wartet. Beide sind starke Raucher. Beide haben mit elf Jahren zum ersten Mal eine Zigarette probiert. Die gesundheitsschädlichen Folgen des Rauchens verdrängen sie. Sarina begann im Alter von dreizehn Jahren zu rauchen, um mit Jungen ins Gespräch zu kommen. Im Ruderverein lernte sie Mazze kennen, der Nichtraucher ist. Als Mazze sagte, er wolle keinen Aschenbecher küssen, hörte Sarina zu rauchen auf. Heute findet Sarina es cool nicht zu rauchen. Im Film wird die Bedeutung des elterlichen Vorbildes ebenso thematisiert wie das Problem der gesundheitlichen Folgen. Auch Nichtraucher und Leistungssportler kommen zu Wort.

**4652876 Nikotin - alles andere als harmlos**

Laufzeit: ca. 35

Produktionsjahr:2003

Adressaten: A(6-13); SO; J(14-18); O

Schon 8- bis 9-jährige beginnen mit dem Rauchen - das durchschnittliche Einstiegsalter liegt bei 13 Jahren. In einer Großstadt wie Hamburg werden die Zusammenhänge von Verführung und Verführten besonders deutlich. Hier gibt es alles: von den Produzenten, also der Tabakindustrie, über die Werber und Bewusstseinsforscher, also Trendbüros und Agenturen, bis hin zu Jugendschützern, Suchtberatern und einer komplexen Jugendszene. Manche Aufklärer setzen aus Frust auf Schocktherapie, allerdings nicht über anonyme, deutliche Fotos, sondern mit individuellen Schicksalen. Eine verhaltenstherapeutische Maßnahme, die ohne Drohgebärden auskommt, sondern an Herz und Verstand appelliert, den eigenen Körper und sich selbst gut zu behandeln. Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt die DVD die Gefahren des Rauchens auf und schildert die Methoden der Tabakindustrie neue Konsumenten (sprich: Kinder und Jugendliche) zu gewinnen. Gleichzeitig wird gezeigt, wie verhindert werden kann, dass Schüler und Schülerinnen überhaupt mit dem Rauchen beginnen und nikotinabhängig werden. Zusatzmaterial: weitere Filmausschnitte; Audiobeispiele; Fotos; Graphiken u.v.m. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; spezielle Materialien zum Ausdrucken; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; ständig aktualisierte Internet-Links; methodische Tipps für den Einsatz der DVD; medienpezifische Tipps; Materialien zu den Themen der DVD.

**46 63677 Fußballfieber**

**Aus dem Lebensalltag des Fußballnachwuchses**

Laufzeit: 35 min

Produktionsjahr:2001

Adressaten: A(1-4); J(8-12); SO

Fußballfieber begleitet Nachwuchskicker in ihrem Lebensalltag auf dem Sportplatz, in der Familie, mit Freunden und in der Freizeit. Authentische gefühlvolle Lebensgeschichten von Erfolg und Misserfolg, Stärke und Schwächen und wie man damit umgeht. Die Kamera zeigt die Kicker an drei verschiedenen Orten in Deutschland: In dem dörflichen Fußball-Amateurbereich von SV Planegg im Bayerischen Wald, im Sportgymnasium Jena und in der Nachwuchsarbeit des Bundesliga-Clubs Bayer 04 Leverkusen.

**46 57592 Wie in Watte gepackt**

Laufzeit: 20 min f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: A(7-10); J(14-16); T

Junge Leute im Alter zwischen 15 und 22 Jahren berichten nicht nur über Problemsituationen, die scheinbar mit Medikamenten besser zu ertragen sind, sondern auch über die Wirkung von Schmerz-, Beruhigungs- und Anregungsmitteln. Sie reflektieren ihren Umgang mit den Medikamenten kritisch und zeigen Wege, davon wegzukommen.

**4657591 Cannabis denn... Sünde sein?""**

Laufzeit: 20 min f

Produktionsjahr: 1999

Adressaten: A(7-10); J(14-18)

Nach knappen Informationen zur Stoffkunde kommen im Film mehrere junge Frauen und Männer zu Wort, die Marihuana und Haschisch konsumiert haben. Dabei bringen die jungen Leute zur Sprache, bei welchen Gelegenheiten und aus welchen Motiven sie zur Droge gegriffen haben. Ihre Aussagen zu den Wirkungen von Cannabis werden in Beziehung gesetzt zu den Aussagen einer Psychotherapeutin und der Mutter eines Abhängigen. Dabei wird auch erkennbar, welche verschiedenen Funktionen die Droge im Leben der Jugendlichen übernehmen kann. Am Ende des Filmes begründen sie, weshalb sie die Droge inzwischen nicht mehr nehmen.

### **4657973 Tobi und die Stadtparkkids, Folge 1-15**

Laufzeit: ca. 196

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: E(5-6); A(1-2); J(6-8)

Enthalten sind alle 15 Folgen der Serie: Folge 1: Neue Freunde - Thema: Freundschaft, gute/falsche Freunde. Folge 2: Geheimnisse - Thema: Scham, Sich-Schwach-Fühlen, Suchtmittel. Folge 3: Scherbenhaufen - Thema: Fehler machen - und wiedergutmachen. Folge 4: Vogelvilla - Thema: Teamarbeit, Zusammenhalt in der Gruppe. Folge 5: Abgeblitzt - Thema: Verliebtheit, Kontaktaufnahme, Alkohol. Folge 6: Solokarriere - Thema: Eitelkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Rauchen. Folge 7: Nein - Thema: Gruppendruck, Nein-Sagen-Lernen, Bedürfnisse wahrnehmen. Folge 8: Wie ein Popstar - Thema: Idole, Stärkung des Selbstwertgefühls, Rauchen. Folge 9: Die diebische Elster - Thema: Vorurteile, Traurigkeit, Streit und Versöhnung. Folge 10: Party bei Matze - Thema: Alkohol ist nichts für Kinder. Folge 11: Der wahre Held - Thema: Fernsehen, Hilfsbereitschaft, Selbstwertgefühl. Folge 12: Streithähne - Thema: Streit und Versöhnung. Folge 13: Immer diese Aufregung - Thema: Gefühle, Aufregung, Beruhigungsmittel. Folge 14: Gewitter - Thema: Angst, Angstbewältigung, Alkohol. Folge 15: Ausgetrickst - Thema: Lügen, Täuschungsversuche Ein kleiner Kobold enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete Problemlöser und unnötige Krücken. Unterhaltsam wird Kindern vermittelt, dass sie stark genug sein können, ihre Probleme und Konflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen. Zusatzmaterial: Begleitheft als PDF-Datei.

### **4663838 Trocken; Clean is cool**

Laufzeit: ca. 60

Produktionsjahr:1998

Adressaten: A(9-10); J(14-16); Q; T

TROCKEN (ca. 30 min): Schwerpunkte des Films "Trocken" sind die Porträts zweier junger Männer, die dramatische Alkoholiker-Karrieren hinter sich haben und sich inzwischen gegenseitig helfen trocken zu bleiben. Dabei wechseln Selbstaussagen mit technisch verfremdeten Rückblenden in die Rauschzustände und Dokumentationen von Alltags- und Freizeitsituationen ab. CLEAN IST COOL (ca. 30 min). "Clean is cool" dokumentiert ein einwöchiges Camp mit Jugendlichen zur Drogenprävention. Auch hier berichten zwei Jugendliche relativ ausführlich über ihre mittlerweile überwundene Suchterkrankung. Das Begleitheft enthält Hintergrundinformationen und Handreichungen für den Unterricht.

### **4663839 Lieber frei als high**

Laufzeit: 40 min f

Produktionsjahr:1993

Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

Der Film will Jugendliche (ab 12 Jahren) motivieren, Suchtgefährdungstendenzen durch Reflektion ihres eigenen Verhaltens zu erkennen und handlungsorientierte Möglichkeiten der Suchtvorbeugung und Therapieansätze anbieten. Die Moderatoren Stefanie Tücking und Kai Böcking erläutern, warum sie das Thema Sucht einmal anders angehen wollen: Nicht Drogen oder Klischees von verwahrlosten Alkoholikern und Drogenabhängigen stehen im Mittelpunkt, sondern Gefühle und das Verhalten von Jugendlichen, die in Interviews zu Wort kommen. Diese werden nach ihrem Freizeitverhalten befragt und danach, was sie glücklich macht, was sie unternehmen, wenn sie down sind und wie sie aus einem seelischen Tief herausfinden. So bieten die einzelnen Berichte, Interviews etc. viele Anlässe und Anregungen für weiterführende Diskussionen. Der Film geht der Fragen nach, welche Rolle Alkohol, Drogen und das Rauchen für die Jugendlichen persönlich und innerhalb der Gruppe spielen. Experten und ehemalige Drogenabhängige widersprechen der Einschätzung der Jugendlichen, die die Grenzen in Bezug auf Suchtmittel zu kennen glauben. Eingblendete Spots anderer Länder gegen das Rauchen und den Drogenkonsum und Statements oder Lieder von (Pop-)Stars, die sich in Anti-Drogen-Kampagnen engagieren, zeigen die internationale Bedeutung suchtpreventiver Maßnahmen. Im Gespräch mit den ModeratorInnen erläutert Frau Dr. Pott, die Leiterin der BZgA in Köln, das Konzept der Suchtprävention, in dem es darum geht, die Jugendlichen für die Sehnsüchte, Wünsche und Hoffnungen, die hinter süchtigem Verhalten stecken, zu sensibilisieren und ihre Risikofreude und Abenteuerlust in richtige Bahnen zu lenken. Dazu werden beispielhaft einige Projekte vorgestellt, die Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen ermöglichen. Interviews und Reportagen über Ursachen des Suchtverhaltens junger Menschen und über Sehnsüchte, die dahinterstehen. Gut geeignet zum Herausarbeiten einzelner thematischer Aspekte.

## Spielfilm

### 46 501896 **Alles Isy**

Laufzeit: ca. 90 min

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: J(14-18)

Die „Schöne“ der Schule, Isy, ist mit dem 16-jährigen Jonas eng befreundet. Während dieser sich in Isy verliebt hat, gibt Isy älteren Jungs den Vorzug. Auf einer Hausparty spitzt sich die Situation zu: Isy sieht ihren älteren Freund beim Knutschen mit einer anderen und greift, animiert durch ihre Freundin Nora, zu Drogen. Auch Jonas, Lenny, der Anführer der Jugendgruppe, und der schüchterne Martin trinken übermäßig viel Alkohol und schniefen weißes Pulver. Im Drogenrausch verliert Isy die Kontrolle, streitet mit Nora und verliert schließlich das Bewusstsein. Jonas, Lenny und Martin, die sich anfangs über Isys zgedröhnten Zustand lustig gemacht haben, nutzen die Situation aus. Im Rauschzustand vergewaltigen die drei Jungs die wehrlose Isy, die sich am nächsten Tag an nichts erinnern kann und Nora die alles mitangesehen hat, schweigt. Während Isys Mutter Bea nach und nach der Verdacht kommt, dass ihre Tochter auf der Party vergewaltigt wurde, vertraut sich Jonas seiner Mutter an und gesteht die Tat schließlich auch Isy. Bis zuletzt bleibt die Vergewaltigung für Jonas, Lenny und Martin ohne rechtliche Konsequenzen, aber die Situation lässt nicht nur die sich anbahnende Liebesbeziehung von Isy und Jonas zerbrechen, sie stellt auch die Freundschaft zwischen den Eltern der beiden Jugendlichen auf eine Probe.

Zusatzmaterial: Hinweise zur Unterrichtsplanung; 2 Themenblätter; 1 Infoblatt; 9 Arbeitsblätter; 4 Lösungsblätter; Bilder....

### 46 74614 **Zoey**

#### **Ein Spielfilm über die Lebenswelt von Kindern einer suchtbelasteten Familie**

Laufzeit: 40 min f

Produktionsjahr:2015

Adressaten: A(7-10); SO

Der fiktionale Spielfilm zeigt die 14-jährige Zoey, die mit dem Rückfall ihres alkoholkranken Vaters zu kämpfen hat. Der Alltag des Teenagers gerät ins Wanken und sie muss Verantwortung für ihren Vater, ihren 8-jährigen Bruder und sich selbst übernehmen, was nicht ohne Folgen bleibt.

### 4657945 **Ben X**

Laufzeit: ca. 89

Produktionsjahr:2007

Adressaten: A(8-13); J(12-18); Q

Der Spielfilm rekonstruiert in der Form eines Doku-Dramas die Leidensgeschichte von Ben, der in der Schule Tag für Tag grausam gequält wird, weil er - autistisch gestört und hochintelligent - sich anders verhält als die Klassenkameraden. Jeden Tag taucht er deshalb ein in die Welt des Online-Spiels "Archlord", wo er für seine Taten als ritterlicher Kämpfer bewundert wird, weil er mühelos alle Schwierigkeiten meistert und alle Kämpfe besteht. Als seine problematische Lage auf eine Katastrophe zusteuert, mischt sich seine Online-Spielpartnerin "Scarlite" real in sein Leben ein und hilft ihm eine überraschende Lösung zu finden, mit welcher er die Quälereien beenden kann.

Zusatzmaterial: NDR-Reportage über Computerspielsucht "Spielen, spielen, spielen... Wenn der Computer süchtig macht"; Animationsfilm "Cocoon Child" von Sonja Rohleder. ROM-Teil: 4 Themen (Asperger Syndrom; Was tun bei Cyber-Mobbing?; Edutainment - Christopher Klimmt; Suizid); Methodische Tipps; 17 Infoblätter; 16 Arbeitsblätter; 1 Textblatt; Unterrichtsvorschläge; Szenenbilder; Making of; Stichworte A - Z